Bezugspreise
für Wien mit Zustellung: vierteljährig 50.000 K
außerhalb Wiens: Zuschlag der entsprechenden Postgebühren.

Bezugsbeginn: Mit dem Kalendervierteljahr.

Einzelne Nummern K 2000·— bei der Schriftleitung.

Amtsblatt der Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung: I. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock. Fernsprecher: Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367

Für den Buchhandel: Gerlach & Wiedling, I., Elisabethstraße 13.

Annahme von Anzeigen bei der Schriftleitung.

Nr. 49. Mittwoch 20. Juni 1923 Jahrgang XXXII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Oeffentliche und vertrauliche Sitzung vom 15. Juni. — Stadtsenat vom 5. Juni. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 6. Juni. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Gemeindevermittlungsämter. — Marktbericht vom 10. bis 16. Juni. — Baubewegung vom 16. bis 19. Juni. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 15. Juni 1923, 4 Uhr nachmittags.

Vorsitzender: Bgm. Neumann.

1. Beurlaubt sind die GRe. Bombek, David, Rudolfine Fleischner, Grolig, Rehak, Ing. Heinrich Schmid und Dr. Schwarz-Hiller; ihr Fernbleiben haben entschuldigt die GRe. Erntner, Fischer, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Hellmann, Julius Müller, Reisinger, Rummelhardt, Schön, Schorsch, Siegel und Anna Strobl.

2. Dem GR. Erntner wird ein Urlaub für die Zeit vom 11. Juni bis 15. Juli 1923, dem GR. Hellmann ein solcher vom 14. Juni bis Ende Juli 1923 und dem GR. Kreutzer ein solcher für die Zeit vom 18. Juni bis 31. Juli 1923 bewilligt.

3. Gespendet haben: Die Direktion der Merkurbank zugunsten der vom Wiener Jugendhilfswerke veranstalteten „Kinderrettungswoche" 20 Millionen Kronen; die Ankerbrotfabrik Heinrich & Fritz Mendl für die beim Brande in der Fabrik am 27. und 28. Mai 1923 verunglückten Feuerwehrleute 20 Millionen Kronen; Anton Wedl, New-York, zum Zwecke der Einrichtung des Kinderspielraumes im Fuchsenfeldhofe 10 Millionen Kronen; die „Neue Freie Presse" für arme Frauen und Kinder eine Sammelspende von 2 Millionen Kronen und für notleidende Wiener Kinder christlicher Konfession 1·5 Millionen Kronen; die White Star Line, Wien, für Wohlfahrtszwecke einen Sammelbetrag von 1,954.235 K; Ing. Heinrich Donn für arme Wiener Kinder 6,449.584 K; die Bezirksvorstehung für den 12. Bezirk eine beim dortigen Polizeikommissariate eingelaufene Spende für die Aktion „Kinder in Not" im Betrage von 860.000 K; der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden für notleidende Kinder Oesterreichs einen in New-York gesammelten Betrag von 162.380 K; die sozialdemokratische Partei Wien-Favoriten, Sektion 5, für die Pfleglinge des Versorgungsheimes in Lainz 100.000 K (der Betrag wird zur Verschönerung des Weihnachtsfestes 1923 verwendet werden).

Anläßlich erfolgter Ziviltrauungen spendeten: Dr. Hugo Fürth 1 Million Kronen; Franz Walek 500.000 K; Friedrich Stocher 200.000 K; Emil Glas 100.000 K; Heinrich Eberl und Isidor Glas je 50.000 K und Moritz Paul 10.000 K.

Im Wege der Bezirksvorstehungen für den 13., beziehungsweise 17. Bezirk spendeten Hermann Beer zugunsten der Armen dieser Bezirke 400.000 K und Rechtsanwalt Dr. David Breuer für Frauenrechtsschutzzwecke 250.000 K; Louis Hollweg, Indianapolis, spendete für Wohlfahrtszwecke neuerlich 120 Kisten Kondensmilch.

Für die Mädchenvolksschule 16. Roterdstraße 1 spendeten der dortige Elternverein, Julius Lichtenegger, Hermine Unger und Antonie Brenner verschiedene Schul- und Spielgeräte und der Elternverein der Knabenvolksschule 16. Wilhelminenstraße 94 spendete für diese Schule einen vernickelten Instrumentensterilisator mit Spirituslampe.

Legationsrat Ludwig Blaas spendete für die städtischen Sammlungen das von seinem verstorbenen Vater geschaffene Gemälde „Durchgehendes Bauernfuhrwerk".

Den Spendern wird der Dank des Gemeinderates ausgesprochen.

4. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Plaschkes und Dr. Ehrlich wegen der Beitragsleistung der Industrieunternehmungen an den Hauptverband der Industriellen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 8) eingebracht haben, dessen Behandlung für den Schluß der Sitzung anberaumt wird.

5 bis 41. Die Anträge zu den Postnummern 1 bis 3, 7 bis 18, 21 bis 27, 29 bis 37, 39 bis 43 und 45 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Verfassung angenommen.

Berichterstatter GR. Broczyner:

5. P. Z. 5566, P. 1. Nachstehende an Stelle des mit Gemeinderatsbeschluß vom 6. April 1923, P. Z. 3359, genehmigten Satzungsanhanges tretenden Satzungsänderungen der „Gemeinde Wien — städtische Versicherungsanstalt" werden genehmigt:

§ 2, Abs. 1. Zweck der Anstalt ist der Betrieb des direkten und indirekten Geschäftes in allen Zweigen der Lebens-, Brandschaden-, Einbruchsdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Fahrzeug-, Glas- und Wasserleitungsschädenversicherung.

§ 5, Abs. 2, neu. Anläßlich der Aufnahme des Betriebes der Unfall-, Haftpflicht- und Fahrzeugversicherung wurde dieses Verwaltungspauschale um 140 Millionen Kronen auf 150 Millionen Kronen erhöht.

§ 9, Abs. 3. Das Mindestmaß der allgemeinen Sicherheitsreserve B (§ 8) wird einerseits mit 15 Prozent der jeweiligen Prämienreserve, anderseits mit 150 Millionen Kronen festgesetzt.

Berichterstatter GR. Hieß:

6. P. Z. 5564, P. 2. Dem amerikanischen Kinderheime Grinzing, Vienna Childrens Milk Relief, wird zur Beschaffung eines Schlauches für den Feuerhydranten des Heimes eine Subvention von 1·4 Millionen Kronen gewährt; der hiefür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a wird genehmigt.

7. P. Z. 5565, P. 3. Der Oesterreichischen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird für das Jahr 1923 eine Subvention von 3 Millionen Kronen bewilligt; der hiefür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe wird zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

Berichterstatter GR. Nachtnebel:

8. P. Z. 5580, P. 7. Die Anschaffung einer Leitspindelbank, einer Nortondrehbank, einer Säulenbohrmaschine und zweier Bügelkaltsägen für die städtischen Straßenbahnen wird mit einem Kostenbetrage von 74·7 Millionen Kronen, die Kosten für deren Aufstellung und Fundamente werden mit einem Betrage von 8 Millionen Kronen genehmigt. Die Gesamtkosten finden im Betriebsvoranschlage für 1923, Post IV, ihre Bedeckung.

9. P. Z. 5581, P. 8. Die Anschaffung zweier Elektrokarren samt zwei Akkumulatorenbatterien und zwei Kleingleichrichteranlagen für die städtischen Straßenbahnen wird mit einem Gesamtkostenerfordernisse von derzeit 191·4 Millionen Kronen, das sich je nach dem Stande der Preisberechnungsgrundlage der Anbote vermehrt oder vermindert und im Betriebsvoranschlage für 1923 unter Post IV seine Bedeckung findet, genehmigt.

Berichterstatter GR. Rausnitz:

10. P. Z. 5587, P. 9. Der Umbau der im städtischen Bade nächst der Reichsbrücke installierten Pumpenanlage des Kraftwerkes Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit in der Höhe von 1300 Millionen Kronen bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel des Jahres 1923 verwiesen wird.

Berichterstatter GR. Reisinger:

11. P. Z. 5586, P. 10. Für den Ausbau der Gleichstrom- und Betriebstelephonnetze der städtischen Elektrizitätswerke wird ein Sachkredit von 3500 Millionen Kronen genehmigt. Dieser Betrag findet, soweit er nicht durch die Kostenbeiträge der Stromabnehmer hereingebracht wird, seine Bedeckung in Gruppe A/IV des Investitionswirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 1923.

Berichterstatter GR. Richter:

12. P. Z. 5575, P. 11. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Zur Bestreitung der Reisekosten und Aufenthaltsgebühren aus Anlaß der Einstellung von Werken der Comeniusbibliothek in Leipzig in die pädagogische Zentralbücherei der Gemeinde Wien wird ein Höchstbetrag von 10 Millionen Kronen gegen nachträgliche Verrechnung genehmigt und zur Deckung dieses Aufwandes ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 606/9 bewilligt.

Berichterstatter GR. Karl Schmid:

13. P. Z. 5572, P. 12. Die Errichtung eines Kinderfreibades beim Wasserbehälter „Steinhof" im 16. Bezirke wird genehmigt und hiefür ein erster Zuschußkredit von 45 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 5,14 „Investitionen in den Kinderfreibädern" bewilligt.

Berichterstatter GR. Schneider:

14. P. Z. 5573, P. 13. Der Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Justgasse im 21. Bezirke im Kostenbetrage von 141 Millionen Kronen wird genehmigt und zur Deckung dieser Kosten in gleicher Höhe ein erster Zuschußkredit zur Ausgabsrubrik 521/2 b bewilligt.

Berichterstatter GR. Schütz:

15. P. Z. 5539, P. 14. Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 9. März 1923, P. Z. 1982, genehmigten Bau- und Vorgartenlinien für einen Teil der Pacassistraße und Fasangartengasse im 13. Bezirke werden nach den im Plane der M.Abt. 18, Z. 995, rot eingezeichneten und rot schraffierten Linien ergänzt. Als zukünftige Straßenhöhen haben die in demselben Plane blau eingeschriebenen Höhenziffern zu gelten.

Berichterstatter GR. Siegel:

16. P. Z. 5540, P. 15. Die vom magistratischen Bezirksamte für den 19. Bezirk dem Dr. Ernst Specht und Mitbesitzern zu erteilende Bewilligung für einen Zubau zu seinem Hause 19. Vegagasse 11, Einl.-Z. 817 Grundbuch Ober-Döbling, wird gemäß § 105, P. 5 der Bauordnung für Wien bestätigt.

17. P. Z. 5570, P. 16. Für die nicht bedeckten Kosten der Ausarbeitung des Bauentwurfes für die Fortsetzung der Kleinwohnungsanlage im 5. Bezirke, Margaretengürtel—Fendigasse—Johannagasse und Siebenbrunnengasse im Betrage von 155 Millionen Kronen wird ein Zuschußkredit zu dem mit Gemeinderatsbeschluß vom 18. Mai 1923, P. Z. 4769, genehmigten Bauprogramme, das aus den Eingängen der Wohnbausteuer seine Bedeckung findet, in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

Berichterstatter GR. Speiser:

18. P. Z. 5574, P. 17. Die Zulagen für die Besorgung der Reinigung und Beheizung der Schulräume sowie für das Einlassen der Fußböden werden auf das 1500fache der bezüglichen Friedensbeträge erhöht. Die Zulagen für die Besorgung der Hauswartung in den städtischen Schulen werden auf das 3000fache der bezüglichen Friedensbeträge erhöht. Diese Zulagenerhöhungen treten mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1923 in Kraft. Die bereits erfolgte Auszahlung von Vorschüssen von je 200.000 K an die Schulwarte auf Rechnung dieser zu erhöhenden Zulagen, welche mit Bewilligung des Herrn Bürgermeisters durchgeführt wurde, wird nachträglich genehmigt. Zur Bedeckung des auf die Zeit vom 1. Februar 1923 für das laufende Jahr aus dem Titel dieser Zulagenerhöhung notwendigen Mehrerfordernisses von 478 Millionen Kronen wird zur Ausgabsrubrik 106/13 ein Zuschußkredit in der gleichen Höhe bewilligt.

Berichterstatter GR. Weber:

19. P. Z. 5086, P. 18. Erster Zuschußkredit von 13,386.000 K zur Ausgabsrubrik 401/1 „Ausgaben für den Arbeitsnachweis (Dienstvermittlungsstellen) der Stadt Wien" zur Bestreitung der Auslagen für die Miete und Reinigung der Lokale des Arbeitsnachweises und der Dienstvermittlungen.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

20. P. Z. 5951, P. 21. Für die Abräumungsarbeiten auf dem Währinger Allgemeinen und Floridsdorfer Friedhofe wird ein Sachkredit von 780 Millionen Kronen bewilligt, der auf Ausgabsrubrik 307, Konto Steinmetzwerkstätte, zu verrechnen ist und in den Betriebseinnahmen, beziehungsweise im Werte des gewonnenen Rohmateriales seine Deckung findet.

Berichterstatter GR. Hieß:

21. P. Z. 5937, Z. 22. Dem Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenvereine wird anläßlich der Feier seines 75jährigen Bestandes unter Würdigung seiner hervorragenden Verdienste, die sich der Verein um Wien erworben hat, eine Subvention von 30 Millionen Kronen mit der Bestimmung gewidmet, daß die Vereinsleitung nach ihrem freien Ermessen diese Summe für Preisausschreibungen, Publikationen oder in sonstigen, ihr richtig erscheinenden Formen verwenden kann, die geeignet sind, Wiener technische Probleme zu fördern. Gleichzeitig wird der hiefür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

22. P. Z. 5938, P. 23. Dem Wiener Volksbildungsvereine wird für die Einrichtung seiner Sommerschule auf dem Wolfersberge in Hütteldorf eine Subvention von 20 Millionen Kronen bewilligt. Der hiefür erforderliche Zuschußkredit wird in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

23. P. Z. 5939, P. 24. Dem Vereine zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder in Wien wird zur Begleichung einer entstandenen Wertzuwachsabgabe eine gleich hohe Subvention von 7,582.140 K bewilligt. Gleichzeitig wird der hiefür erforderliche Zuschußkredit in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

24. P. Z. 5941, P. 25. Der Vereinigung bildender Künstler Wiener-Sezession in Wien wird eine Subvention von 25 Millionen Kronen als Kostenbeitrag zu den Herstellungsarbeiten am Gebäude der Sezession bewilligt. Der hiefür erforderliche Zuschußkredit wird in gleicher Höhe zur Ausgabsrubrik 209/1 a genehmigt.

Berichterstatter GR. Iser:

25. P. Z. 5909, P. 26. Für die Umwandlung des Währinger Allgemeinen Friedhofes in eine Gartenanlage wird das Projekt des Stadtgarteninspektorates mit einem Sachkredite von 900 Millionen Kronen genehmigt, der auf Ausgabsrubrik 513/2/1 b „Investitionen" Deckung findet.

Berichterstatter GR. Kurz:

26. P. Z. 5925, P. 27. Die Herstellung des zweiten Straßenbahngleises in der Hetzendorfer Straße zwischen Kaulbachstraße und Schönbrunner Allee, 12. Bezirk, wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages mit dem Gesamtbetrage von 226 Millionen Kronen genehmigt. Diese Kosten sind mit dem Teilbetrage von 150 Millionen Kronen im Betriebsvoranschlage für das Jahr 1923, Post I und IV, mit dem Restbetrage von 76 Millionen Kronen im Erneuerungsfonds bedeckt.

Berichterstatter GR. Michal:

27. P. Z. 5924, P. 29. Für die Herstellung der mit Gemeinderatsbeschluß vom 16. Juni 1922, P. Z. 6290, genehmigten 50 Straßenbahnanhängewagen wird ein Nachtragskredit von 5050 Millionen Kronen genehmigt. Hievon werden 2775 Millionen Kronen auf den Erneuerungsfonds verwiesen, der Rest von 2275 Millionen Kronen findet im Betriebskostenvoranschlage 1923, Post XI, seine Bedeckung.

Berichterstatter GR. Nachtnebel:

28. P. Z. 5926, P. 30. Für die Einrichtung einer elektrischen Zugsförderung aus dem Schlackenkanale des Kraftwerkes Engerthstraße der städtischen Elektrizitätswerke wird ein Sachkredit von 350 Millionen Kronen bewilligt, der auf die laufenden Betriebsmittel zu verweisen ist.

Berichterstatter GR. Reisinger:

29. P. Z. 5934, P. 31. I. Für die städtischen Elektrizitätswerke werden folgende Nachtragskredite genehmigt: 1. Für den Umbau von fünf Garbekesseln im Kraftwerke Engerthstraße 50,000.000 K (616.083 K 99 h für 1922 und 49,383.916 K 1 h für 1923); 2. für die Umänderung zweier Pumpensatzantriebe von Dampfturbinen im Kraftwerke Engerthstraße 20,000.000 K (für 1923); 3. für den Bau der 5000 Volt-Schaltanlage im Schalthause Meidling 90,000.000 K (85,013,556 K 44 h für 1922 und 4,986.443 K 56 h für 1923); 4. für die Schaltanlage für den 10.000 KVA-Transformator im Schalthause Meidling 169,000.000 K (55,446.326 K 28 h für 1922 und 113,553.673 K 72 h für 1923); 5. für die Anschaffung des 10.000 KVA-Transformators mit Oelrückkühlanlage im Schalthause Meidling 230,000.000 K (222,830.516 K für 1922 und 7,169.484 K für 1923); 6. für die Schaltanlage für den 10.000 KVA-Transformator im Ueberlandkraftwerke Ebenfurth 513,000.000 K (6,451.315 K 63 h für 1922 und 506,548,684 K 37 h für 1923); 7. für die Anschaffung eines 10.000 KVA-Transformators samt Oelrückkühlanlage im Ueberlandkraftwerke Ebenfurth 85,000.000 K (6,505.694 K 68 h für 1922 und 78,494.305 K 32 h für 1923); 8. für die Anschaffung von Vorwärmern für die Burkhardtkessel im Ueberlandkraftwerke Ebenfurth 15,000.000 K (13,891.652 K 18 h für 1922 und 1,108.347 K 82 h für 1923); 9. für die Wiederaufstellung von zwei durch die Heeresverwaltung ausgeräumten Batterien in den Unterstationen Kaunitzgasse und Mariahilf 450.000.000 K (für 1923); 10. für die Umstellung eines Umformers von der ehemaligen Zentrale Donaustraße nach der Unterstation Kaunitzgasse 12,000.000 K (für 1922); 11. für die Errichtung von Transformatorenanlagen und Hausanschlüssen im Wiener Netze und Ausbau des Ortsnetzes Mödling 150.000.000 K (für 1922); Gesamtsumme 1.784,000.000 K (552,755.145 K 20 h für 1922 und 1.231,244.854 K 20 h für 1923).

II. Die unter Post 1, 2, 9 und 10 genannten Nachtragskredite im Betrage von 532,000.000 K sind aus den laufenden Betriebsmitteln, und zwar mit 12,616.083 K 99 h pro 1922 und mit 519,383.916 K 1 h pro 1923 zu decken.

III. Für die unter Post 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 11 genannten Nachtragskredite im Betrage von 1.252,000.000 K wird ein Zuschußkredit in gleicher Höhe zum Investitionswirtschaftsplane für das Verwaltungsjahr 1923 bewilligt, welcher jedoch in analoger Anwendung des Gemeinderatsbeschlusses vom 10. November 1922, P. Z. 11280, mit 540,139.061 K 21 h aus den laufenden Betriebsmitteln des Jahres 1922 und mit 711,860.938 K 79 h aus den laufenden Betriebsmitteln des Jahres 1922 aufzubringen ist.

Berichterstatter GR. Richter:

30. P. Z. 5952, P. 32. Für die Ausgestaltung eines ehemaligen Mannschaftszimmers samt Vorraum im 1. Stocke des rechten Seitentraktes der Feuerwehrzentrale 1. Am Hof 10 als Räume des wieder zu errichtenden Feuerwehrmuseums wird ein Betrag von 20 Millionen Kronen bewilligt. Für diese Herstellungen wird ein erster Zuschußkredit auf Ausgabsrubrik 702/5 a (der zweite im laufenden Verwaltungsjahre) in dieser Höhe genehmigt.

31. P. Z. 5957, P. 33. Genehmigung eines zweiten Zuschußkredites von 2,355.000 K zur Ausgabsrubrik 606/8 zur Deckung des Aufwandes für die am 13., beziehungsweise 20. Juni 1923 stattfindenden Bezirks- und Bürgerschullehrerkonferenzen.

Berichterstatter GR. Schneider:

32. P. Z. 5955, P. 34. Die Neupflasterung der Rampe zur Spetterbrücke im 16. Bezirke wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 66 Millionen Kronen genehmigt. Der Heranziehung der für die Makadamisierung der Rampe zur Speterbrücke veranschlagten Beträge von 43 Millionen Kronen und der bei der Herstellung der Wehlistraße erzielten Ersparnisse von 23 Millionen Kronen zur Deckung dieses Erfordernisses wird zugestimmt.

Berichterstatter GR. Siegel:

33. P. Z. 5908, P. 35. Die vorgelegten Pläne für den sofort in Angriff zu nehmenden Bau einer Siedlungsanlage im 11. Bezirke an der Weißenböckstraße nächst der Simmeringer Hauptstraße und der israelitischen Abteilung des Zentralfriedhofes werden mit einem schätzungsweisen Baukostenerfordernisse von 5700 Millionen Kronen, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der baukommissionellen Verhandlung, genehmigt und der Sachkredit in der bezeichneten Höhe bewilligt. Zur Deckung des erhöhten Baukredites im Betrage von 450 Millionen Kronen ist bei den künftig vorzulegenden Bauanträgen des zugehörigen Bauprogrammes auf entsprechende Einschränkungen Bedacht zu nehmen.

Berichterstatter GR. Simon:

34. P. Z. 5929, P. 36. Für die Ausgestaltung und Aenderung der Fernsprechanlage der Kaianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien, für welche mit dem Gemeinde-

ratsbeschlusse vom 6. April 1923, P. Z. 2890, ein Betrag von 26 Millionen Kronen genehmigt wurde, wird infolge Erweiterung des ursprünglichen Projektes ein aus Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckender weiterer Kredit von 94 Millionen Kronen genehmigt.

35. P. Z. 5930, P. 37. Die Mehrkosten von 522.815.986 K 50 h gegenüber den genehmigten Kosten von 2.903,779.723 K für die Erweiterung der Fruchttrocknungs- und Veredlungsanlage der Lagerhäuser der Stadt Wien werden genehmigt und sind aus Betriebsmitteln zu decken.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

36. P. Z. 5943, P. 39. Die Kosten für die Instandsetzung des um den angrenzenden Steinlagerplatz vergrößerten Spielplatzes beim Döblinger Gymnasium im Betrage von 10 Millionen Kronen nach dem Kostenvoranschlage der M.Abt. 26 werden genehmigt und sind im außerordentlichen Investitionskredite Post f, 2. Absatz, zu decken.

37. P. Z 5946, P. 40. Die Rückzahlung der Schuld an den leitenden Primararzt des Seehospizes in San Pelagio Dr. Enoch Zadro für im Jahre 1921 dort verpflegte Wiener Kinder im Restbetrage von 24.323 Lire wird genehmigt. Zur Deckung dieser Auslage wird ein erster Zuschußkredit in entsprechender Höhe genehmigt, welcher auf die Ausgabsrubrik 306/31/2 des Voranschlages für das Jahr 1923 zu verweisen ist.

38. P. Z. 5945, P. 41. Die Ueberlassung der sogenannten Kinderbaracke in der Lungenheilstätte „Steinklamm", wie sie liegt und steht, jedoch ohne Spitalsinventar (Betten rc.), an den Arbeiterverein „Kinderfreunde" in Rabenstein an der Pielach für Zwecke einer Tagesheimstätte um den Pauschalbetrag von 10 Millionen Kronen, zahlbar in zwei Raten (1. Hälfte bei Kaufabschluß, 2. Rate am 1. Oktober 1923), unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes an dem Materiale bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises, wird mit Rücksicht auf den humanitären Zweck genehmigt.

39. P. Z. 5948, P. 42. Bewilligung eines einmaligen vom Drucksortenverlage der M.Abt. 9 entsprechend zu verrechnenden Sachkredites von 400 Millionen Kronen für den Betrieb des zentralen Drucksortenlagers für die der M.Abt. 9 unterstehenden Humanitätsanstalten.

40. P. Z. 5949, P. 43. Die Verpflegskostenerhöhung für die der Gemeinde Wien in der Heilanstalt „Alland" zur Verfügung stehenden sechs Vertragsbetten von 20.000 auf 25.000 K ab 1. April 1923 wird nachträglich genehmigend zur Kenntnis genommen. Für die anläßlich dieser Verpflegskostenerhöhung erwachsenden Mehrauslagen für das Jahr 1923 wird ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 10 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 306/4a bewilligt.

Berichterstatter GR. Weber:

41. P. Z. 5954, P. 45. Der Gemeinderatsbeschluß vom 9. März 1923, P. Z. 2285, betreffend das Darlehen an die „Gesiba" zur Förderung der Errichtung von Siedler- und Kleingartenhütten wird dahin abgeändert, daß die im Punkte III, lit. a, vorgesehene Fälligkeitsfrist auf den 1. April 1931 erstreckt wird.

Berichterstatter GR. Grünfeld:

42. P. Z. 5950, P. 20. Für die Ueberführung der heimgefallenen Grabsteine vom Matzleinsdorfer Friedhofe in die Steinmetzwerkstätte auf dem Zentralfriedhofe wird ein Sachkredit von 410 Millionen Kronen bewilligt, der auf Ausgabsrubrik 307, Konto Steinmetzwerkstätte, zu verrechnen ist und in den Betriebseinnahmen, beziehungsweise im Werte des gewonnenen Rohmateriales seine Deckung findet.

(Redner: Die GRe. Rotter, Rudolf Müller [17]., Panosch, Feldmann und Breuer.)

Berichterstatter GR. Kopriva:

43. P. Z. 5090, P. 5. Bewilligung eines elften Zuschußkredites von 3,330.000 K zur Ausgabsrubrik 605/13 für bauliche Herstellungen im Amtshause 1. Bartensteingasse 7 (Wohnungsamt).

(Redner: GR. Roth.)

Berichterstatter GR. Iser:

44. P. Z. 5571, P. 4. Der im Voranschlage für 1923 auf Ausgabsrubrik 502/1 für das Ein- und Auswintern öffentlicher Denkmäler und Brunnen vorgesehene Betrag von 25 Millionen Kronen wird, da diese Arbeiten nunmehr von der „Gewista", Gemeinde Wien — städtische Ankündigungsunternehmung, auf deren Kosten besorgt werden, für Denkmalerhaltungszwecke gewidmet.

(Redner: GR. Angeli.)

45. In die gemeinderätliche Personalkommission werden die GRe. Dr. Grün, Grünwald, Pokorny, Adelheid Popp, Karl Schmid, Speiser, Weigl, Doppler, Holaubek, Dr. Alma Motzko und Rummelhardt gewählt.

In die gemeinderätliche Personalkommission für die Angestellten der städtischen Unternehmungen werden die GRe. Dr. Grün, Grünwald, Pokorny, Karl Schmid, Speiser, Weigl, Doppler, Rummelhardt und Untermüller gewählt.

Berichterstatter GR. Nachtnebel:

46. P. Z. 5579, P. 6. Der Punkt IV des Abschnittes A, Tarifgebiet I, der Fahrpreisbestimmungen der städtischen Straßenbahnen wird wie folgt abgeändert: „IV. Schüler und Schülerinnen der städtischen Volks- und Bürgerschulen sowie der gewerblichen Pflichtschulen zahlen für eine Fahrt zum Schulbesuche, wenn die Schule über 2 km Wegstrecke von der ordentlichen Wohnstätte entfernt ist, 300 K. Die Fahrscheine werden nur im Vorverkaufe in Blocks zu fünf Stück ausgegeben und gelten nur mit einer Schüleranweisung. Diese Anweisungen gelten nur auf den von der Straßenbahndirektion vorgeschriebenen Strecken zwischen Wohnung und Schule, an allen Schultagen zwischen Betriebsbeginn und 9 Uhr 30 Minuten abends, an Sonn- und Feiertagen nur bis 1 Uhr mittags. Die Anweisungen, die auf Grund von Schulbesuchsbestätigungen ausgefolgt werden, lauten auf Namen und sind unübertragbar; jeder Mißbrauch der Anweisung zieht deren Verlust nach sich. Ersätze für abhanden gekommene oder vernichtete Anweisungen werden nicht ausgegeben. Die Anweisungen werden im Fahrpreisbegünstigungsbureau 4. Favoritenstraße 9 ausgestellt.

(Redner: Die GRe. Marie Wielsch und Wawerka.)

Der von GR. Marie Wielsch gestellte Antrag, „die gleiche oder eine ähnliche Schülerfahrtbegünstigung des Punktes IV, Abschnitt A, Tarifgebiet I, auch den Schülern beiderlei Geschlechtes zu gewähren, welche österreichische Staatsangehörige sind und eine Mittel-, Hoch- oder Fachschule besuchen, gleichgiltig, ob sie eine akademische, technische, gewerbliche oder fachliche ist", wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

47. P. Z. 5942, P. 38. Genehmigung eines Zuschußkredites von 20 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 302/2 zur Anschaffung von Beschäftigungs- und Arbeitsmaterial für die öffentlichen Kindergärten der Gemeinde Wien.

(Redner: GR. Gabriele Walter.)

48. P. Z. 5904, P. 48. Der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsges. m. b. H. wird das am Wiener Zentralfriedhofe aus der Ernte des Vorjahres erübrigte Grummet (15.000 bis 20.000 kg) zum Einheitspreise von 1200 K per Kilogramm ab Triste überlassen.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates. Redner: GR. Panosch; tatsächliche Berichtigung des GR. Panosch.)

Berichterstatter GR. Broczyner (an Stelle des GR. Breitner):

49. P. Z. 5568, P. 19. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Dem Verkaufe der auf die 5000 Stück Semperitaktien der Gemeinde Wien anläßlich der Kapitalserhöhung dieser Gesellschaft

von 500 Millionen Kronen auf 1000 Millionen Kronen entfallenden Bezugsrechte zum bestmöglichen Kurse wird zugestimmt.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Alt:

50. P. Z. 5607, P. 46. Folgende auf Grund des § 96 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die der Gemeinde Wien gehörige Baracke an der Steinbruchstraße im 13. Bezirke wird um den Betrag von 23 Millionen Kronen an Kleingärtner, welche in der Nähe Gründe bewirtschaften, abgegeben.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Schneider:

51. P. Z. 5910, P. 47. Der Aktiengesellschaft für Kalksandsteinziegel- und Kunststeinindustrie werden 5200 Stück alte Pflastersteine zum Einheitspreise von 4000 K, somit zum Gesamtkaufschilling von 20·8 Millionen Kronen ab Lagerplatz käuflich überlassen.

(Bei Anwesenheit von 100 Mitgliedern des Gemeinderates.)

Berichterstatter GR. Weber:

52. P. Z. 5953, P. 44. Bewilligung eines formellen Kredites von 11 Milliarden Kronen zur Ausgabsrubrik 401/1½ „4prozentiger Beitrag der Gemeinde zur Arbeitslosenversicherung" für das Jahr 1923.

(Redner: GR. Zimmerl.)

Berichterstatter GR. Lötsch:

53. P. Z. 5921, P. 28. Uebereinkommen mit Karl Kreindl betreffend Abänderung des Uebereinkommens vom 11. Juli 1913 und Verkauf der Liegenschaften Einl.-Z. 576 und 850 Heiligenstadt.

Zwischen der Gemeinde Wien und Karl Kreindl wird nachstehendes Uebereinkommen geschlossen:

I. 1. Karl Kreindl überläßt der Gemeinde Wien die im Grundbuche Heiligenstadt unter Einl.-Z. 576 und 850 inneliegenden Baublöcke VI und VIII des genehmigten Parzellierungsplanes mit den Kat.-Parz. 327/1, 332/2, 324/7 und 358/4 im Gesamtausmaße von 6315·40 m², beziehungsweise mit den Parzellen 319/1, 334/1, 324/8, 332/4, 327/2, 328, 329/1, 315/12, 315/5 und 322/2 im Gesamtausmaße von 5796·60 m², zusammen somit Grundflächen im Ausmaße von 12.112 m², wie sie liegen und stehen, beziehungsweise mit allen Rechten und Pflichten, welche ihm an diesen Grundstücken zustehen, beziehungsweise denen er als Eigentümer dieser Grundstücke nachzukommen hat.

2. Karl Kreindl übergibt die restlichen Teile des an die Gemeinde Wien im Jahre 1913 gegen eine Schadloshaltung von 150.000 K überlassenen Platzgrundes Einl.-Z. 848 Heiligenstadt ohne Verzug in den physischen Besitz und Genuß der Gemeinde Wien.

3. Karl Kreindl verzichtet auf die Rückstellung der anläßlich dieses Rechtsgeschäftes von ihm erlegten zwei Kautionen, auf die Bezahlung der restlichen Schadloshaltung per 25.000 K und auf alle von ihm erhobenen Ansprüche.

II. 1. Die Gemeinde Wien leistet an Karl Kreindl einen Pauschalbetrag von 700 Millionen Kronen, wobei es ihrem Ermessen anheimgestellt ist, wie viel von diesem Betrage als Kaufschilling für die obbezeichneten zwei Bauplätze in Rechnung zu stellen ist.

2. Ein Teil dieses Pauschalbetrages per 150 Millionen Kronen ist binnen fünf Tagen nach Verständigung des Karl Kreindl von der Genehmigung seines Anbotes durch den Gemeinderatsausschuß VI fällig.

3. Ein weiterer Teilbetrag von 350 Millionen Kronen ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumrechtes der Gemeinde Wien und Uebergabe der verkauften Gründe in ihren Besitz fällig.

4. Der Restbetrag von 200 Millionen Kronen ist erst in dem Zeitpunkte fällig, wo die einverleibungsfähige Löschungserklärung der Sparkasse Bozen hinsichtlich ihres auf den verkauften Blöcken haftenden Simultanpfandrechtes per 130.000 K dem Magistrate eingehändigt wird. Dieser Restbetrag von 200 Millionen Kronen ist jedoch gleichfalls binnen der im Punkte 3 festgesetzten Frist von acht Tagen nach grundbücherlicher Durchführung und Uebergabe auszuzahlen, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß innerhalb dieses Termines die Rangordnung für ein Pfandrecht zur Sicherstellung einer aufzunehmenden Schuld im Betrage von 200 Millionen Kronen an erster Stelle hinter den zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten auf der Liegenschaft der Frau Ella Kreindl, 19. Hohe Warte 30, Einl.-Z. 531 Heiligenstadt angemerkt worden ist und der Rangsordnungsbeschluß sowie eine von Frau Ella Kreindl notariell gefertigte und hinsichtlich des Ausstellungstages notariell bestätigte Pfandbestellungsurkunde für ein in der im Punkt a) erwähnten Rangordnung auf ihrer Liegenschaft Einl.-Z. 531 Heiligenstadt grundbücherlich zu versicherndes Pfandrecht bis zum Höchstbetrage von 200 Millionen Kronen dem Magistrate übergeben wird. Sollte einen Monat vor Ablauf der Rangordnung die Löschung der Simultanhypothek der Sparkasse Bozen nicht erfolgt sein, dann ist die Rangordnung auf ein Jahr zu verlängern, vorausgesetzt, daß nicht hinter dieser Rangordnung ein Pfandrecht oder eine andere Last einverleibt wurde. In diesem Falle, d. h. wenn die Rangordnung nicht innerhalb der Frist von elf Monaten nach ihrer Eintragung an erster Stelle erneuert werden kann, ist die Gemeinde Wien berechtigt, ihr Pfandrecht unverzüglich mittels der in ihrer Hand befindlichen Pfandbestellungsurkunde in dieser ersten Rangordnung einverleiben zu lassen. Sobald die Löschung der Simultanhypothek der Bozner Sparkasse, welche die Gemeinde Wien nicht übernimmt, welche daher vielmehr der Verkäufer sobald als möglich auf seine Gefahr und Kosten zur Löschung zu bringen hat, erfolgt ist, hat die Gemeinde Wien die ihr eingehändigte Pfandbestellungsurkunde samt dem Rangordnungsbeschlusse zurückzustellen, beziehungsweise ist das inzwischen ob der Liegenschaft der Frau Ella Kreindl einverleibte Pfandrecht zur Löschung zu bringen. Die Anmerkung der Rangordnung, die Errichtung, Einverleibung, allenfalls Löschung der Pfandbestellungsurkunde genauer gesagt des ob der Einl.-Z. 531 Heiligenstadt einverleibten Pfandrechtes erfolgen auf Kosten des Karl Kreindl.

5. Die zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Parzellierungsbedingungen sind selbstverständlich von der Gemeinde Wien als Käuferin zu übernehmen. Der Verkäufer haftet dafür, daß außer denselben und der erwähnten Simultansatzpost, deren Löschung ihm obliegt, keinerlei Schulden oder Lasten auf den Kaufgegenständen haften und verpflichtet sich, falls solche hervorkommen sollten, die Gemeinde Wien vollkommen klag- und schadlos zu halten.

6. Sämtliche mit dem Kaufgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren, Abgaben mit Ausnahme der durch die Löschung der Satzpost der Sparkasse Bozen hervorgerufenen Kosten und Gebühren, welche der Verkäufer trägt, gehen zu Lasten der Gemeinde Wien als Käuferin.

7. Die Gemeinde Wien übernimmt die ihr bisher noch nicht übergebenen restlichen Teile der Einl.-Z. 848 Heiligenstadt, wie sie liegen und stehen, und verzichtet auf alle noch nicht ausgeführten Abgrabungen und Niveauherstellungen.

8. Zur Deckung der aus diesem Rechtsgeschäfte erwachsenden Auslagen wird zur Ausgabsrubrik 608/5a ein vierter Zuschußkredit in der Höhe von 747 Millionen Kronen bewilligt.

(Einstimmig angenommen. Redner: GR. Hengl.)

54. Schriftführer GR. Jorde verliest den Dringlichkeitsantrag (Nr. 8) der GRe. Dr. Plaschkes und Dr. Ehrlich wegen der Beitragsleistung der Industrieunternehmungen an den Hauptverband der Industriellen.

Dem Antrage wird nach Begründung durch GR. Dr. Plaschkes die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: GRe. Dr. Pollack, Kunschak und Elderſch; tatsächliche Berichtigung des GR. Kunschak.)

Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 15 Minuten abends.)

Dringlichkeitsantrag.

Dringlichkeitsantrag Nr. 8 der GRe. Dr. Plaschkes und Genossen:

In den letzten Wochen sind Nachrichten in die Oeffentlichkeit gedrungen, wonach die im Hauptverbande der Industriellen Oesterreichs vereinigten Unternehmer große Summen durch Wochenbeiträge aufbringen, um reaktionäre Parteien, insbesondere auch Hakenkreuzler, in ihrer antisemitischen Tätigkeit zu fördern. Anläßlich der Vorsprache einer Abordnung jüdischer Industrieller gab der Präsident des genannten Hauptverbandes, Herr Urban, ausdrücklich zu, daß aus diesen Beiträgen die antisemitischen, bewaffneten Verbände der Frontkämpfer und Heimwehren bezahlt werden, daß er jedoch von der Unterstützung der Nationalsozialisten nichts wisse. Diese Behauptung brachte Herr Urban auch in der letzthin stattgehabten Vollversammlung seines Verbandes vor. Es gelang ihm unglaublicherweise, von der überwiegenden Mehrheit der anwesenden Industriellen ein Vertrauensvotum zu erlangen. Er begründete seine Stellungnahme damit, daß man sich der „Ordnungsparteien" und „staatserhaltenden" Organisationen als Schutzwehr gegen die linksradikalen Elemente bedienen müsse. Dieser Sachverhalt ist für die Gemeinde Wien aus verschiedenen Gründen sehr beachtenswert. Zunächst von dem Standpunkte aus, daß durch diese Zuwendungen das gefährliche Treiben der auf Unruhe und Verhetzung hinarbeitenden Pogromisten, die mit Revolvern und Gummiknütteln Versammlungen bedrohen und sprengen und Verfolgungen der jüdischen Bevölkerung inszenieren, nicht bloß unterstützt, sondern geradezu ermöglicht wird. Ferner deshalb, weil dieses Vorgehen der industriellen Standesvertretung eine unnötige Herausforderung

des weitaus überwiegenden Teiles der Bevölkerung bildet und den Bürgerkrieg förmlich züchtet. Schließlich aus dem Grunde, weil unsere Gemeinde durch ihren Aktienbesitz an zahlreichen Industrieunternehmungen beteiligt ist und darüber Klarheit gewinnen muß, ob auch diese Unternehmungen die genannten Kampfverbände durch Beiträge unterstützen.

Wir stellen daher an den Herrn Bürgermeister den dringlichen Antrag, die Vertreter der Gemeinde Wien in den Verwaltungsräten von Industrieunternehmungen anzuweisen, daß sie die Leistung dieser Beiträge an den Hauptverband der Industriellen zu verhindern haben. Wir beantragen die dringliche Behandlung, Verlesung und Besprechung dieses Antrages in der heutigen Gemeinderatssitzung.

Beschlußprotokoll

der vertraulichen Sitzung vom 15. Juni 1923.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Berichterstatter GR. Hieß:

P. Z. 5940, P. 2. Der Witwe nach dem verstorbenen Schriftsteller Popper-Lynkäus, Anna Popper, wird ab 1. Juni 1923 eine monatliche Ehrenpension von 300.000 K bewilligt; der hiefür erforderliche Zuschußkredit pro 1923 von insgesamt 2·1 Millionen Kronen zur Ausgabsrubrik 209/1a wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Richter:

P. Z. 5168, P. 3. Das Mitglied des Wiener Burgtheaters Auguste Wilbrandt-Baudius wird in dankbarer Anerkennung seiner jahrzehntelangen hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Schauspielkunst durch die Ernennung zum Bürger der Bundeshauptstadt Wien ausgezeichnet.

Stadtsenat.

Bericht

über die Sitzung vom 5. Juni 1923.

Vorsitzender: Bgm. Reumann.

Anwesende: Die VB. Emmerling und Hoß und die StRe. Breitner, Kokrda, Kunschak, Dr. Alma Motzko, Richter, Rummelhardt, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Weber, ferner Mag.Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Verw.Sekr. Landertshammer.

Berichterstatter StR. Kokrda:

(P. Z. 5538, M.Abt. 42, 1025.) Der Beschwerde der Theresia Schweiger gegen die Verfügung des Magistrates vom 9. März 1923, M.Abt. 42, 751, womit ihr die Benützungsbewilligung für die ihr bisher am Naschmarkte zugewiesenen Verkaufszellen Nr. 496 und 497 entzogen worden ist, wird Folge gegeben und die angefochtene Verfügung aufgehoben.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 5594, M.Abt. 16, 811.) Zur Fertigstellung von Bauten sowie zur Errichtung neuer Siedlungshäuser und eines Genossenschaftshauses werden gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaften Baukredite im Gesamtbetrage von 11.200 Millionen Kronen gemäß dem Magistratsantrage gewährt.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 5543, G.W.) Der Vertragsbeamtin der städtischen Gaswerke Josefine Feilhuber wird zum Zwecke der Unterstellung unter die allgemeine Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien die Altersnachsicht erteilt.

(P. Z. 5541, Str.B. 41, 45.) Der mit Stadtsenatsbeschluß vom 11. Juli 1922, P. Z. 7240, pensionierten Beamtin der städtischen Straßenbahnen Marie Bammer wird die Abfertigung im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. April 1923, P. Z. 2897, berechnet, wobei die im Juli 1922 in Geltung gestandene Mehrzahlung in Anwendung zu bringen ist und die seinerzeit ausbezahlte Abfertigung von 24.320 K 40 h anzurechnen wäre.

(P. Z. 5549, St.Sch.R. III, 1415.) Zur Anrechnung einer Dienstzeit des Lehrers an der fachlichen Fortbildungsschule für Juweliere 6. Marchettigasse 3 Graveurmeister Hugo Grünenberg vom 28. Oktober 1910 bis 30. September 1920 zuzüglich 2½ Jahre Kriegsmehrdienstleistung wird gemäß § 5 der Kundmachung des n.-ö. Landesschulrates vom 24. Jänner 1918, Z. 11/III, die Zustimmung erteilt. (Als Landesreg.)

(P. Z. 5576, Str.B. 65/37.) Neun Funktionärsubstituten der städtischen Straßenbahnen werden antragsgemäß zu definitiven Funktionären befördert.

(P. Z. 5577, Strb. 78/48.) Dem Bahnmeister Heinrich Prochazka und den Werkmeistern Alois Sturm und Ludwig Zmatlik wird ab 1. Mai 1923 ein 50prozentiger Zuschlag zur Verwendungszulage der Verwendungsgruppe B/I ad personam zuerkannt.

(P. Z. 5545, E.W. 3210.) Den im vorgelegten Verzeichnisse ausgewiesenen, nicht in die Dienste der städtischen Elektrizitätswerke übernommenen acht Angestellten der am 1. Juni 1914 verstadtlichten Allgemeinen österreichischen Elektrizitätsgesellschaft, beziehungsweise zwei Hinterbliebenen nach solchen, werden ohne jedwede rechtliche Verpflichtung aus Betriebsmitteln der städtischen Elektrizitätswerke Zuwendungen in dem im Verzeichnisse angeführten Ausmaße bewilligt, auf welche die jeweils für die Bemessung der Mehrzahlungen giltige Indexziffer Anwendung zu finden hat. Von den sich hienach ergebenden Beträgen ist die diesen Parteien aus dem Wohlfahrtsfonds zukommende Pension in Abzug zu bringen. Die vorstehenden Zuwendungen treten mit Wirksamkeit vom 1. April 1923 in Kraft und sind diesen Parteien auf die Dauer ihrer Bedürftigkeit anzuweisen.

(P. Z. 5546, Br.K.Gew.Zill. 1262.) Der Witwe nach dem bei der Werksbahn der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf am 20. Februar 1923 tödlich verunglückten Hilfsarbeiter Stephan Ullrich wird eine außerordentliche Zuwendung von 200.000 K monatlich bis Dezember 1923 aus Betriebsmitteln gewährt.

(P. Z. 5547, Br.K.Gew.Zill. 1264.) Dem Vater des am 18. Dezember 1922 im Betriebe der Braunkohlen-Bergbaugewerkschaft Zillingdorf tödlich verunglückten Bediensteten (Bremser) der Werksbahn Ludwig Csech namens Josef Csech, wohnhaft Neufeld an der Leitha, wird eine außerordentliche einmalige Zuwendung von 500.000 K aus Betriebsmitteln gewährt.

Folgende Angestellte werden antragsgemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt:

(P. Z. 5593, M.Abt. 2, 6797) Oberstadtbaurat Ing. Franz Fellner;

(P. Z. 5592, M.Abt. 2, 6753) Oberstadtbaurat Ing. Johann Kostner;

(P. Z. 5533, M.Abt. 2, 6082) Rechnungsrat Rudolf Dub;

(P. Z. 5536, M.Abt. 2, 5891) Kanalwerkmeister Stephan Franner;

(P. Z. 5535, M.Abt. 2, 6630) Oberkindergärtnerin Wilhelmine Daubal;

(P. Z. 5534, M.Abt. 2, 2691) Mahnbote Josef Zloch;

(P. Z. 5532, M.Abt. 2, 6448) Verwaltungssekretär Friedrich Berger;

(P. Z. 5531, M.Abt. 2, 4749) Aufseher der Erziehungsanstalt Eggenburg Eduard Pfolz;

(P. Z. 5530, M.Abt. 2, 6668) definitive Hausarbeiterin Anna Binder;

(P. Z. 5529, M.Abt. 2, 5393) Oberamtsgehilfe Franz Göschlbauer.

(P. Z. 5537, M.D. L/94.) Der Bewilligung einer einmaligen Zuwendung im Betrage von 500.000 K an die Gemeindearztenswitwe Josefa Rosenthal wird zugestimmt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(P. Z. 5562, 5561, 5563, M.Abt. 13/59/32, 31, 30 J.W.K.) Die Magistratsanträge betreffend Bewilligung von Verpflegskostenteilgebühren für Geisteskranke und Uebernahme der restlichen Verpflegsgebühren auf die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Land werden genehmigt. (Als Landesreg.)

Die Magistratsanträge betreffend Krankenverpflegskostenrückersätze werden genehmigt:

(P. Z. 5052, M.Abt. 13/V, 2610) Krankenhaus Mödling;
(P. Z. 5051, M.Abt. 13/V, 2686) Krankenhaus Schwaz in Tirol;
(P. Z. 5557, M.Abt. 13/V, 2820) Krankenhaus Villach;
(P. Z. 5053, M.Abt. 13/V 3075) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz;
(P. Z. 5558, M.Abt. 13/V, 2860) Krankenhaus Stockerau;
(P. Z. 5559, M.Abt. 13/V, 2897) Krankenhaus Leoben;
(P. Z. 5560, M.Abt. 13/V, 2611) Krankenhaus Wörgl;
(P. Z. 5556, M.Abt. 13/V, 2592) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz;
(P. Z. 5555, M.Abt. 13/V, 1738) Franz Josefsspital Wien 10;
(P. Z. 5554, M.Abt. 13/V, 1793) Krankenhaus Rudolfstiftung Wien 3;
(P. Z. 5553, M.Abt. 13/V, 1804) Krankenhaus Rudolfstiftung Wien 3;
(P. Z. 5552, M.Abt. 13/V, 1793) Elisabethspital Wien 14;
(P. Z. 5551, M.Abt. 13/V, 2272) Sophienspital Wien 7;
(P. Z. 5554, M.Abt. 13/V, 3072) Krankenhaus der Stadt Wien in Lainz. (Als Landesreg.)

(P. Z. 5043, M.Abt. 13, 3337.) Die als uneinbringlich anerkannten Verpflegskosten für die über den 31. Dezember 1920 in den Wiener öffentlichen Fondskrankenanstalten verpflegten, nach Wien zuständigen Patienten werden im Gesamtbetrage von 12,111.383 K auf Rechnung des Landes Wien übernommen und sind im Kompensationswege zu liquidieren. (Als Landesreg.)

(P. Z. 5550, M.Abt. 13, 1314.) Die im Wiener allgemeinen Krankenhause erliegenden Effekten des verstorbenen Franz Kluc werden der Witwe Karoline Kluc gegen Erlag von 50.000 K überlassen. Der ungedeckte Verpflegskostenrückstand per 2.339.500 K wird auf Rechnung der Gemeinde Wien (als Land) übernommen und dem Krankenhause gegenüber als uneinbringlich anerkannt. (Als Landesreg.)

Berichterstatter VB. Emmerling:

(P. Z. 5591, Str.B. 1602/1.) Zur Anschaffung von vier Motoren für Werkstätten der städtischen Straßenbahnen wird ein auf Betriebskosten bedeckter Betrag von 21 Millionen Kronen genehmigt.

(P. Z. 5590, Lgh. 362.) Der Verkauf der Inneneinrichtung des Spiritusmagazins in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien um den Betrag von zirka 119 Millionen Kronen wird genehmigt.

(P. Z. 5589, E.W. 5620.) Die seinerzeit dem ehemaligen k. u. k. Reservespitale (orthopädisches Spital) 5. Gassergasse 44/46 leihweise überlassenen und während des Umsturzes abhanden gekommenen Apparate, und zwar ein Motor mit der Fabriks-Nr. 9164 I. Nr. 2 samt Anlasser und ein Anlasser allein für einen 6 P S-Drehstrommotor sind aus dem Inventar der städtischen Elektrizitätswerke zu löschen und der derzeitige Wertbetrag von 5,417.000 K abzuschreiben.

(P. Z. 5588, E.W. 2126.) Die Anschaffung einer elektrischen Schweißanlage für das Kraftwerk Simmering der städtischen Elektrizitätswerke wird genehmigt und hiefür der Betrag von 25 Millionen Kronen bewilligt, dessen Bedeckung auf die laufenden Betriebsmittel verwiesen wird.

(P. Z. 5582, G.W. 1652.) Das in den Magazinen lagernde Altpapier wird an die Bestbieterin, die Firma Ludwig Jeschko, zum Preise von 920 K per Kilogramm Stampfpapier und 1250 K per Kilogramm Makulaturpapier verkauft.

(P. Z. 5578, Str.B. 470/3.) Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, dem Wirtschaftsamte der Gemeinde Wien Mobilien um den Betrag von 30 Millionen Kronen käuflich zu überlassen.

(P. Z. 5584, GW. 1763.) In der Woche vom 8. bis 14. Juni 1923 wird der Gaspreis mit 2111 K 29 h für den Kubikmeter festgesetzt. Der Durchschnittspreis für den in dieser Zeit zur Verrechnung gelangenden Gasverbrauch beträgt daher einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer 2130 K für den Kubikmeter.

(P. Z. 5585, E.W. 4.) Für die Woche vom 8. bis 14. Juni 1923 wird der Strompreis für Beleuchtungszwecke mit 489 K 70 h und für Kraft- und alle übrigen Zwecke mit 293 K 82 h je pro Hektowattstunde festgesetzt; der Durchschnittspreis für den in dieser Zeit zur Verrechnung gelangenden Stromverbrauch einschließlich der Wasserkraftabgabe und der Warenumsatzsteuer beträgt daher bei sechswöchentlicher Verrechnung für Licht 484 K und für Kraft 298 K je pro Hektowattstunde.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 5566, Vers.A. 327.) Aenderung der Satzungen der städtischen Versicherungsanstalt.

(P. Z. 5564, M.Abt. 4, 1935.) Subvention für das amerikanische Kinderheim Grinzing.

(P. Z. 5565, M.Abt. 4, 2069.) Subvention für die Oesterreichische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

(P. Z. 5568, M.Abt. 4, 2015.) Verkauf der Bezugsrechte anläßlich der Kapitalserhöhung der Semperit-A.-G. (12 StRe. anwesend.)

(P. Z. 5567, M.Abt. 4, 2074.) Uebereinkommen mit der belgischen Regierung betreffend das 1902er Anlehen.

(P. Z. 5569, M.Abt. 4, 1734.) Umwandlung der Wiener Gemüse- und Obstübernahms- und Verteilungsstelle, gemeinnützige Ges. m. b. H. in eine Aktiengesellschaft.

Berichterstatter StR. Richter:

(P. Z. 5575, M.Abt. 48, 165.) Reisekosten anläßlich der Errichtung der Pädagogischen Zentralbücherei.

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 5540, M.B.A. 19, 2930.) Dr. Ernst Specht und Mitbesitzer um Baubewilligung für einen Zubau zum Hause 19. Vegagasse 11.

(P. Z. 5572, M.Abt. 25, 1130.) Errichtung eines Kinderfreibades beim Wasserbehälter „Steinhof" im 16. Bezirke.

(P. Z. 5570) M.Abt. 22, 857.) Ausarbeitung des Entwurfes für den Ausbau der Wohnhausgruppe Margaretengürtel.

(P. Z. 5571, M.Abt. 22, 758) Widmung des Betrages für Denkmäler-Ein- und Auswinterung für Denkmälererhaltung.

(P. Z. 5539, M.Abt. 18, 995) Baulinienbestimmung für einen Teil der Pacassistraße, Melchartgasse und Fasangartengasse im 13. Bezirke.

(P. Z. 5573, M Abt. 31, 919.) Neubau eines Hauptunratskanales in der verlängerten Justgasse im 21. Bezirke.

Berichterstatter StR. Weber:

(P. Z. 5086, M.Abt. 14, 1864.) Erhöhung der Auslagen für Miete und Reinigung der Dienstvermittlungslokale.

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 5574, M.Abt. 46, 1347.) Erhöhung der Zulagen der Schulwarte für Reinigung und Beheizung.

Berichterstatter VB. Emmerling:

(P. Z. 5581, Str.B. 961/3.) Anschaffung zweier Elektrokarren samt Zugehör.

(P. Z. 5580, Str.B. 1604/1.) Anschaffung von Werkstättenmaschinen.

(P. Z. 5587, E.W. 3153.) Umbau der Pumpenanlage des Kraftwerkes Engerthstraße im städtischen Bade.

(P. Z. 5586, E.W. 3283.) Ausbau des Gleichstrom- und Betriebstelephonnetzes.

(P. Z. 5579, Str.B. Nr 1858.) Neuregelung der Schülerfahrbegünstigungen.

St.R. Kunschak erhebt gegen den in der Gemeinderatssitzung am 1. Juni 1923 in der Krematoriumsangelegenheit eingehaltenen Vorgang, den er als eine gröbliche Verletzung der Verfassung der Stadt Wien und der Geschäftsordnung für den Gemeinderat bezeichnet, Protest und verlangt dessen Protokollierung. Der Vorsitzende nimmt diesen Protest zur Kenntnis, legt jedoch dagegen Verwahrung ein, daß eine gröbliche Verletzung der Verfassung oder der Geschäftsordnung begangen worden sei.

Ausschuß für technische Angelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 6. Juni 1923.

Vorsitzender: GR. Körbler.

Amtsf. StR.: Siegel.

Anwesende: Die GRe. Angeli, Drechsler, Ellend, Iser, Jung, Kopřiva, Schneider, Schütz, Smutny, Strohmayer und Wettengel; ferner Stadtbaudior. Ing. Fiebiger, SenatsR. Ing. Voit, die Ob.StadtbauRe. Ing. Hafner, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler, Ing. Hartl, Ing. Hula, Ing. Schönbrunner, Ob.Mag.R. Dr. Wolf und Mag.Koär. Newole.

Entschuldigt: GR. Karl Schmid.

Beurlaubt: GR. Rudolf Müller (17.).

Schriftführer: StadtbauInsp. Ing. Kitzler.

GR. Körbler eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 1079, M.Abt. 27, 1754.) Für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im städtischen Wohnhausbau 17. Balderichgasse wird ein bedeckter Betrag von 36 Millionen Kronen genehmigt. Die Ausführung der Installationsarbeiten wird an die Firma Alexander Allmann übertragen. Der Hausanschluß wird von den städtischen Elektrizitätswerken durchgeführt.

(Z. 1086, M.Abt. 27, 1869.) Für die Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtungsarbeiten einschließlich der Herstellung der Gas- und Wasserzuleitungen von den Straßenrohren sowie die Beschaffung von Rohren, Ausgüssen, Wandbrunnen, Aborten für den Wohnhausbau 2. Engerthstraße, Jung- und Wachaustraße wird ein bedeckter Betrag von 273 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Inneninstallationen der Firma Gustav Sperat und der Firma Roman Henel, die Herstellung der Gas- und Wasserleitungsanbohrungen den städtischen Gaswerken, beziehungsweise der Mag.-Abt. 34 a nach den Magistratsanträgen übertragen.

(Z. 1095, M.Abt. 27, 2215.) Die Gas-, Wasserleitungs- und Aborteinrichtungen einschließlich der Gas- und Wasserzuleitungsarbeiten bei Verwendung der durch die M.Abt. 32 für den Innenausbau des Wohnhauses 20. Vorgartenstraße beschafften Rohre und Materialien werden mit dem bedeckten Betrage von 250 Millionen Kronen genehmigt und die Ausführung der Firma Oesterreichische Wasserwerksbaugesellschaft und die Gas- und Wasserzuleitungsarbeiten den städtischen Gaswerken, beziehungsweise der M.Abt. 34 a nach den Magistratsanträgen übertragen.

(Z. 1112, M.Abt. 23, 1080, M.Abt. 18, 1256.) Die Gemeinde Wien übernimmt die Auszahlung der auf 8,376.940 K gestellten Rechnung des behördlich autorisierten Zivilgeometers Ing. Egon Magyar für die im Siedlungsgebiete 51, Simmering, im Auftrage der gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft der städtischen Angestellten und Bediensteten in Wien „Neuland" durchgeführten Vermessungs- und Aussteckungsarbeiten unter der Bedingung, daß die auf Grundlage dieser Aufnahmen und Vermessungen verfaßten Pläne in das unbeschränkte Eigentum der Gemeinde Wien übergehen. Das Anbot des Ing. E. Magyar auf Durchführung der zur Parzellierung der städtischen Grundstücke im Siedlungsgebiete 51 notwendigen Vermessungs-, Aussteckungs- und Rechnungsarbeiten bis zur druckfertigen Herstellung der Planunterlagen und einschließlich Ausfertigung der für das Grundbuch notwendigen Einreichungspläne um den Pauschalbetrag von 4·6 Millionen Kronen wird angenommen. Das Gesamterfordernis von 12,976.940 K ist auf der mit Gemeinderatsbeschluß vom 9. März 1923, P. Z. 2292, für diese Siedlung genehmigten Baukostensumme bedeckt.

(Z. 1113, M.Abt. 28, 1330.) Die Lieferung von Gebirgsschotter für die Durchführung der laufenden Erhaltungsarbeiten an den Makadamstraßen im zweiten Halbjahre 1923 wird mit einem bedeckten Gesamtkostenerfordernisse von 7.450,353.800 K genehmigt. Die Vergebung der Schotterlieferung wird nach der vom Stadtbauamte vorgelegten Zusammenstellung und auf Grund der allgemeinen und besonderen Bedingnisse genehmigt. Die Leistung einer Voranzahlung an die Sager Basaltwerke-A.-G. wird mit Zustimmung und nach Vereinbarung mit der M.Abt. 4 bezüglich einer entsprechenden Zinsenzahlung gegen entsprechende Sicherstellung bewilligt.

(Z. 1115, M.Abt. 32, 806.) Die Beschaffung von Dolomitputzsand wird mit einem bedeckten Kostenerfordernisse von 60 Millionen Kronen genehmigt. Die Lieferung wird der Firma Adolf Strauß übertragen.

(Z. 1124, M.Abt. 23, 1020.) Für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx werden die Steinmetzarbeiten der Steinindustriefirma Karl Benedikt übertragen.

(Z. 1129, M.Abt. 23, 1074.) Die für den Volkswohnungsbau 16. Pfenninggeldgasse erforderlichen Ziegeldeckerarbeiten werden der gemeinnützigen Baugesellschaft „Grundstein" übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1130, M.Abt. 23, 1070.) Die für den Volkswohnungsbau 16. Pfenninggeldgasse erforderlichen Spenglerarbeiten werden der Firma Friedrich Katlein übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1131, M.Abt. 23, 1072.) Die für den Volkswohnungsbau 16. Pfenninggeldgasse erforderlichen Anstreicherarbeiten werden der Firma Anton Schafarik übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1132, M.Abt. 23, 1073.) Die für den Volkswohnungsbau 17. Balderichgasse erforderlichen Anstreicherarbeiten werden der Firma Josef Groß übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1133, M.Abt. 23, 1071.) Die für den Volkswohnungsbau 17. Balderichgasse erforderlichen Spenglerarbeiten werden der Firma „Frömag", Schweiß- und Konstruktionswerke, übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1134, M.Abt. 23, 1075.) Die für den Volkswohnungsbau 17. Balderichgasse erforderlichen Ziegeldeckerarbeiten werden der Firma Otto Prolsch übertragen. Die besonderen Bedingnisse werden genehmigt.

(Z. 1135, M.Abt. 26, 1950.) Die Bauarbeiten für die zwecks Schaffung von 98 Wohnungen vom Gemeinderatsausschusse IV zur Zahl 133 genehmigte bauliche Umgestaltung der Objekte VII und IX des Arsenals im 10. Bezirke werden nach dem Magistratsanträgen vergeben.

(Z. 1136, M.Abt. 23, 1081.) Für den Ausbau des Schlachthofes St. Marx wird die Einrichtung der Kälberstechhalle der Firma M. & R. Siroky, die Basaltoidpflasterung dem Basaltwerke „Radebeule" bei Verwendung von böhmischem Granit übertragen. Die besonderen Bedingnisse für diese beiden Arbeiten werden genehmigt.

(Z. 1137, M.Abt. 23, 1062.) Die Kunststeinstufenlieferung für den Neubau des Volksbades 12. Ratschkygasse wird der Kunststeinfabrik „Asra" übertragen. Die besonderen Bedingnisse für diese Arbeiten werden genehmigt.

(Z. 1139, M.Abt. 23, 1000.) Die Lieferung der Kunststeinstufen für den Neubau der Volkswohnungshäuser 21. Justgasse wird der Firma „Steinag" A.-G. für Kalksandsteinziegel und Kunststeinindustrie übertragen. Die besonderen Bedingnisse für die Lieferung von Kunststeinstufen werden genehmigt.

(Z. 1144, M.Abt. 23, 957.) Die Schlosserarbeiten für den Neubau der Volkswohnungshäuser 2. Engerth-Wachau-Jungstraße werden der Firma Wilhelm Schmidt übertragen. Die besonderen Bedingnisse für die Schlosserarbeiten werden genehmigt.

(Z. 1097, M.Abt. 25, 1161.) Die anläßlich der Herstellung von Umkleidekästchen für die städtischen Strandbäder „Alte Donau" und „Mühlschüttel" erforderlichen Tischlerarbeiten im Betrage von 25·6 Millionen Kronen werden der Firma Johann Mlynski übertragen.

(Z. 1099, M.Abt. 25, 1183.) Die Erhöhung der Versicherungssummen in den bisher versicherten städtischen Badeanstalten sowie die Uebertragung dieser Versicherung an die städtische Versicherungsanstalt wird nach dem Berichte des Stadtbauamtes mit Wirksamkeitsbeginn vom 15. Juni 1923 genehmigt und die sich daraus ergebende Erhöhung der jährlichen Prämiensumme im bedeckten Betrage von 5,453.450 K für die laufende Vertragsdauer bewilligt.

(Z. 1110, M.Abt. 25, 1177.) Die für die Herstellung von Umkleidekästchen für das städtische „Jörgerbad" und für das städtische Strombad „Kuchelau" erforderlichen Tischler- und Zimmermannsarbeiten im Betrage von 29,185.000 K werden der Firma Wiener Holzwerke übertragen.

(Z. 1140, M.Abt. 23, 989.) Die Spenglerarbeiten für den Neubau der Siedlung Kagran, 21. Am Freihof, werden der Firma Karl Schuhmann übertragen. Die besonderen Bedingnisse für die Spenglerarbeiten werden genehmigt.

(Z. 1145, M.Abt. 23, 998.) Die Bautischlerarbeiten für den Neubau der Volkswohnungshäuser 2. Engerthstraße—Wachaustraße —Jungstraße werden der Firma W. Steinhäuser & Sohn übertragen. Die besonderen Bedingnisse für die Bautischlerarbeiten werden genehmigt.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Z. 1074, M.Abt. 33, 852.) Der Umbau der linksufrigen Aufgangsstiege zur Braunschweigbrücke wird mit dem bedeckten Kostenaufwande von 9 Millionen Kronen genehmigt. Die Schlosserarbeiten werden der Firma J. Scheibenreif, die Baumeister- und Asphaltierungsarbeiten an die Kurrentensteher des 13. Bezirkes vergeben.

(Z. 1076, M.Abt. 31, 1101.) Die infolge der hohen Donauwasserstände im Monate Mai für den Betrieb des Abwasserhebewerkes in Stadlau im 21. Bezirke aufgelaufenen bedeckten Kosten im Betrage von rund 6 Millionen Kronen werden genehmigt.

(Z. 1087, M.Abt. 28, 1277.) Die Asphaltpflasterinstandsetzungen im 3. Bezirke Sechskrügelgasse, im 10. Bezirke Pernerstorfergasse und Herzgasse werden mit den bedeckten Kostenbeträgen von 440, 290 und 85 Millionen Kronen genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten ohne Sand- und Zementfuhrwerk werden für die Sechskrügelgasse dem Pflasterermeister Julius Stanek und jene für die Pernerstorfergasse dem Pflasterermeister Eduard Fehm übertragen. Die Sand- und Zementzufuhr hat der städtische Lastkraftwagenbetrieb zu besorgen. Die Asphaltiererarbeiten einschließlich der Uebernahme des aufgebrochenen Stampfasphaltes in der Sechskrügelgasse werden der Neuchatel Asphalte Company, jene in der Pernerstorfergasse der Firma „Asdag" und die Asphaltmakadamarbeiten in der Herzgasse der Firma „Asdag" übertragen.

(Z. 1089, M.Abt. 31, 1278.) Die Nachschaffung von 30 Paar Kanalschliefstiefeln im bedeckten Gesamtkostenbetrage von 27 Millionen Kronen wird genehmigt. Die Lieferung dieser Stiefel wird dem Johann Nowak, Stammersdorf, übertragen.

(Z. 1091, M.Abt. 33, 1102.) Die Erhaltungsarbeiten am Rustensteg über den Westbahnhof werden mit dem bedeckten Gesamtkostenerforderniffe von 122 Millionen Kronen genehmigt. Die Anstreicherarbeiten werden der Firma Alois Dostal & Sohn übertragen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Schlosserarbeiten im kurzen Wege selbst zu vergeben.

(Z. 1095, M.Abt. 28, 450.) Zur Fortsetzung der Umpflasterung der Ausstellungsstraße im 2. Bezirke wird ein weiteres im Sondervoranschlage bedecktes Gesamterfordernis von 55 Millionen Kronen genehmigt und wird die Ausführung dieser Arbeiten dem Karl Voitl übertragen.

(Z. 1094, M.Abt. 28, 1485.) Die Instandsetzung der Stützmauer 3. Gestettengasse 15/17 durch die Firma Holzmann & Komp. als Ersteherin der laufenden Baumeisterarbeiten im 3. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 6·7 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 1111, M.Abt. 33, 1117.) Die Herstellung von Sohlen- und Uferstcherungen und Stützmauern am Schreiberbache im 19. Bezirke wird mit einem bedeckten Kostenerforderniffe von 35 Millionen Kronen genehmigt. Die Erd-, Baumeister- und Zimmermannsarbeiten werden der Baugesellschaft „Viktoria" übertragen.

(Z. 1127, M.Abt. 31, 1093.) Die Pauschalentlohnung der Arbeitsgenossenschaft der Kanalräumer Wiens wird wegen der eingetretenen Erhöhung der Arbeitslöhne für den Monat Mai 1923 von 964,735.000 K auf 981.950.000 K erhöht und für den Monat Juni 1923 (Vertragsende) mit 1002 Millionen Kronen festgesetzt.

Berichterstatter GR. Iser:

(Z. 1083, M.Abt. 34, 3675/22.) Die Herstellung einer Rohrleitung von 100 mm lichte Weite zur Kleingartenanlage „Rosental—Satzberg" und die Vereinbarung mit der gemeinnützigen Bau-, Siedlungs- und Wirtschaftsgenossenschaft „Rosental" wird genehmigt. Es wird zugestimmt, daß die für diese Herstellung notwendigen Rohrleitungsbestandteile aus den städtischen Vorräten entnommen werden. Der für die Durchführung der Maschinenarbeiten notwendige bedeckte Betrag von 4·5 Millionen Kronen wird genehmigt.

(Z. 1084, M.Abt. 34 a, 1501.) Der Verkauf von alten Isolatorstützen aus dem Bestande des Schöpfwerkes Matzendorf an „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke" im Gesamtbetrage von 2,344.500 K wird genehmigt.

(Z. 1085, M.Abt. 34 a, 2767) Die zum Zwecke der Wasserversorgung der neu errichteten städtischen Wohnhäuser in der Drorygasse im 3. Bezirke notwendige Legung einer 50 mm, beziehungsweise 26 mm weiten Rohrleitung, abzweigend von der Dietrichgasse in der Länge von 70 m, beziehungsweise 13 m wird mit einem bedeckten Kostenerforderniffe von 8·5 Millionen Kronen nachträglich genehmigt. Die Ausführung der Rohrlegungsarbeiten durch den Ersteher der laufenden städtischen Wasserleitungsanbohrungsarbeiten Heinrich Fröhlich sowie die Entnahme der Rohre und Maschinenbestandteile aus den städtischen Vorräten wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

(Z. 1107, M.Abt. 26, 290.) Für die Beschaffung einer Pumpe und die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Baumschule in Albern wird ein bedeckter Betrag von 23·5 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten und Lieferungen sind durch das Stadtbauamt im kurzen Verhandlungswege zu vergeben.

(Z. 1108, M.Abt. 26, 2523.) Für die Erneuerung des Staketengittertores der Gartenanlage 5. Kliebergasse, Ecke Wiedner Hauptstraße, wird ein bedeckter Betrag von 2 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten sind durch das Stadtbauamt im kurzen Verhandlungswege zu vergeben.

(Z. 1109, M.Abt. 22, 908.) Für die Instandsetzung von 26 Gartenanlagen wird der bedeckte Betrag von 175 Millionen Kronen bewilligt. Die Lieferung von 500 kg Grassamen wird der Firma P. Hüttig und die von 200 kg Grassamen der Firma Wieschnitzky & Clauser, endlich die Herstellung der Wegteerung der Firma „Asdag" übertragen. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die Lieferung des Humus im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

Berichterstatter GR. Kopřiva:

(Z. 1090, M.Abt. 26, 2512.) Das Mehrerfordernis von 461 746 K, welches bei den mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V, Z. 1825/22, bewilligten baulichen Herstellungen in der Taubstummenschule 19. Hofzeile 15 entstanden ist, wird genehmigt.

(Z. 1096, M.Abt. 26, 2370.) Die Instandsetzung der Lichthoffassade und des Stiegenhauses im Waisenhause 8. Josefstädter Straße 95/97 wird mit einem bedeckten Kostenerforderniffe von 10 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeit wird an den Ersteher für laufende Baumeisterarbeiten für den 8. Bezirk Heinrich Seiz vergeben.

(Z. 1114, M.Abt. 26, 2524) Für die Beschaffung von Rund- und Flacheisen behufs Herstellung von Fenstergittern in den Heil- und Pflegeanstalten des Landes Wien für Geisteskranke und Geistessieche in Ybbs wird ein bedeckter Kostenbetrag von 12·5 Millionen Kronen genehmigt. Der Einkauf der Baustoffe hat durch das Stadtbauamt im kurzen Verhandlungswege zu erfolgen.

(Z. 1143, M.Abt. 26, 2547.) Die im städtischen Versorgungshause Mauerbach erforderlichen Instandsetzungsarbeiten an den

Dächern und Rauchfängen mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 4 Millionen Kronen werden genehmigt und hat deren Vergebung vom Stadtbauamte im kurzen Wege zu erfolgen.

Berichterstatter GR. Smutny:

(Z. 1073, M Abt. 8 876.) Die im vorgelegten Plane des Stadtbauamtes gelb angelegte und mit den Buchstaben A B bezeichnete Straße in Groß-Jedlersdorf im 21. Bezirke wird nach dem österreichischen Erfinder der Schreibmaschine Peter Mitterhofer „Mitterhofergasse" benannt.

(Z. 1081, M Abt. 24, 1340.) Die Heranziehung von Angestellten der städtischen Werkstätten zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an den Gefriersystemen der Kühlanlagen Großmarkthalle wird mit einem bedeckten Kostenerfordernisse von 6·8 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 1082, M Abt. 27, 2283.) Die Instandsetzung der elektrischen Beleuchtungsanlage in der Lungenheilstätte 10. „Spinnerin am Kreuz" wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 50 Millionen Kronen genehmigt. Die erforderlichen Lieferungen und Arbeiten werden wie folgt vergeben: Die Mastlieferungen an Guido Rütgers, die Aufstellung der neuen und Abtragung der schadhaften Maste an Franz Kraft und die Uebertragung der Starkstromleitungen samt Zubehör an Franz Schromm.

(Z. 1121, M Abt. 24, 1241.) Die Lieferung von 34 transportablen Herden für die in der Kagraner Kaserne herzustellenden Wohnungen wird der Firma Zimmermann's Nachfolger und die Aufstellung der Herde, Beigabe der Rauchrohre, Bodenbleche ꝛc. der städtischen Werkstätte übertragen.

(Z. 1122, M Abt. 24, 1389.) Die Instandsetzungen der Heizanlagen in den Amtshäusern der Bezirke 11, 16, 17 und 18 wird mit einem bedeckten Kostenerfordernis von 1·63 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten sind von der städtischen Werkstätte durchzuführen.

(Z. 1123, M Abt. 24, 1388.) Die Auflassung der Kesselanlage des südlichen Kesselhauses der ehemaligen Rathausheizanlage wird genehmigt. Das Stadtbauamt hat im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsamte die Vorbereitungen für den Verkauf durchzuführen.

(Z. 1125, M Abt. 23, 1039.) Die Lieferung eines 25 m langen 1" und eines 30 m langen 1·5" Gummischlauches für den Schlachthof St. Marx durch die „Semperit", österr.-amerikanische Gummiwerke-A.-G. wird mit den bedeckten Kosten von 3·3 Millionen Kronen genehmigt.

(Z. 1142, M Abt. 23, 1082.) Die laufenden Glaserarbeiten für den Zentralviehmarkt und Schlachthof St. Marx, das Schweineschlachthaus und die Wiener Konsumanlage werden für die Zeit bis Ende 1923 dem Ferdinand Burger übertragen.

Berichterstatter GR. Schütz:

(Z. 1075, M.B.A. 11, 2728.) Die der Klara Kladnik zu erteilende Baubewilligung für ein Kleinhaus auf der Liegenschaft Einl.-Z. 2061 Grundbuch Simmering an der zukünftigen Verlängerung der Lorystraße im 11. Bezirke wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Z. 1080, M.B.A. 17, 5542.) Die Baubewilligung für den von Bernhard Mandelbaum angesuchten Zubau im Hofe des Hauses 17. Thelemangasse 8 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatter GR. Strohmayer:

(Z. 1098, M Abt. 30, 2471.) Der Verkauf eines gebrauchten viertonnigen Nesselsdorfer Zylinderblockes zum Preise von 1·8 Millionen Kronen an die Firma Ing. W. R. Böckl wird genehmigt.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. Brabbée:

(Z. 1117, M Abt. 30, 2529.) Die Vergebung von 7000 Stück Hausvorschriftstafeln anläßlich der Einführung des Colonia-Kehrichtabfuhrsystems an die Firma Bruchsteiner & Berliner wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Betrag von 12 Millionen Kronen wird bewilligt.

(Z. 1118, M.Abt. 30, 2528.) Die Lieferung von 10 Stück Colonia-Einschüttöffnungen zum Preise von 2·1 Millionen Kronen per Stück sowie von weiteren 150 Stück Einschüttöffnungen wird den österreichischen Industriewerken Warchalowski, Eisler & Komp. übertragen. Der hiefür erforderliche Betrag von 215 Millionen Kronen wird bewilligt.

Berichterstatter Ob.StadtbauR. Ing. Hula:

(Z. 1100, M.Abt. 32, 601.) Die Versicherung der Feldfrüchte der Landwirtschaft Mauthausen (Granitwerke) wird der Hagelversicherungsgesellschaft „Meridionale" übertragen. Der für die Prämienzahlung erforderliche bedeckte Kostenbetrag von 3·3 Millionen Kronen wird genehmigt. Die M.Abt. 32 wird ermächtigt, den Versicherungsvertrag für sechs aufeinanderfolgende Jahre abzuschließen.

Berichterstatter GR. Körbler:

(Z. 1102, M Abt. 26, 2224.) Die Instandsetzung der Schulen 15. Hackenasse 11, 15. Hackengasse 13—Goldschlagstraße 24 und 15. Friesgasse 10 wird mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 2·06 Millionen Kronen genehmigt. Die zur Durchführung dieser Herstellungen erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Z. 1103, M Abt. 26, 2334.) Die Instandsetzung der Schulen 13. Anhofstraße 49, Meiselstraße 47, Märzstraße 178/180 und Hochstrengasse 22/24 wird mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 1·65 Millionen Kronen genehmigt. Die zur Durchführung dieser Herstellungen erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Z. 1104, M.Abt. 26, 2333.) Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten in den Schulgebäuden 1. Johannesgasse 4a und 1. Stubenbastei 3—Zedlitzgasse 9 werden mit dem bedeckten Kostenbetrage von 41·5 Millionen Kronen genehmigt. Die erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Z. 1105, M.Abt. 26, 2332.) Die Instandsetzung der Schulen 21. Leopold Ferstl-Gasse 9—Schöpfleuthnergasse 24 und 21. Meißnergasse 1 wird mit dem bedeckten Gesamtkostenbetrage von 2·32 Millionen Kronen genehmigt. Die zur Durchführung dieser Herstellungen erforderlichen Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben.

(Z. 1106, M Abt. 26, 2451.) Die Instandsetzung des Gittertores und des Klinkerpflasters der Schulen 12. Singrienergasse 21 und 23 wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 6,490.000 K genehmigt.

(Z. 1126, M.Abt. 26, 2385.) Die Instandsetzung der Dächer von vier Baracken der Kinderherberge Grinzing wird mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 1·0 Millionen Kronen genehmigt. Die Arbeiten sind durch Robert Fessinger durchzuführen.

Dem Gemeinderate werden nachstehende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter StR. Siegel:

(Z. 1141, B.D. 1350.) Entwürfe für die Siedlungsanlage 11. Weißenböckstraße.

Berichterstatter GR. Schneider:

(Z. 1088, M Abt. 28, 1320.) Neupflasterung der Rampe zur Spetterbrücke im 16. Bezirke.

(Z. 1093, M Abt. 28, 1469.) Verkauf von alten Pflastersteinen an die Firma „Steinag".

Berichterstatter GR. Iser:

(Z. 1116, MAbt. 22, 907.) Umwandlung des Währinger allgemeinen Friedhofes in eine Gartenanlage.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

3. Bezirk: 21. Juni, 5 Uhr nachmittags.
7. Bezirk: 21. Juni, 5 Uhr nachmittags.
15. Bezirk: 21. Juni, 5 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Juni 1923.

1., 7., 20. Bezirk: 4., 11., 18., 25.
21. „ 3., 10., 17., 24., 31.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 10. bis 16. Juni 1923.

In der Berichtwoche erhielten die Märkte von Gemüse und Grünwaren eine Gesamtanlieferung von 20.341 q, das ist um 768 q weniger als in der Vorwoche. Die Gärtnermärkte auf dem Naschmarkte waren in der Berichtwoche sehr gut beschickt und konnte auch der Bedarf an Gärtnergemüse vollauf gedeckt werden. Kohl und Kohlrabi haben sich im Preise ermäßigt, dagegen haben Spinat und Karfiol im Preise angezogen. Zum ersten Male ist Gärtnerfrischkraut auf den Markt gelangt. Aus Ungarn und Italien kamen Erbsen in reichlichen Mengen; einheimische Erbsen gelangten erstmalig auf den Markt und notierten etwas höher als die ausländischen. In größeren Mengen trafen auch Fisolen aus Italien auf dem Markte ein. Spargel war in genügenden Mengen vorrätig, der Preis hat gegen die Vorwoche etwas angezogen. Auf dem Naschmarkte notierten die wichtigsten Gemüsesorten im Kleinhandel: Gärtnersalat 160 bis 320 K, Grundsalat 40 bis 200 K, Kochsalat 60 bis 320 K, Kohlrabi prima 600 bis 1000 K, Kohlrabi sekunda 400 bis 500 K, Kohl prima 800 bis 1200 K, sekunda 400 bis 600 K per Stück, italienische grüne Erbsen 4400 bis 7000 K, ungarische 3000 bis 5000 K, einheimische 4400 bis 6600 K, italienische Fisolen 8500 bis 14.000 K, Spinat, Neuseeländer 4500 bis 8000 K, Blätterspinat 3500 bis 6000 K, Stengelspinat 2500 bis 5000 K, ägyptische Zwiebel 3600 bis 4000 K, italienische 2000 bis 4000 K, Spargel 15.000 bis 24.000 K per 1 kg.

Die Kartoffelanlieferung belief sich auf 12.276 q, das ist um 3295 q weniger als in der Vorwoche. Besonders von italienischen Frühkartoffeln gelangten ausreichende Mengen auf den Markt. Von vorjährigen Kartoffeln kam nur eine kleine Sendung tschechischer Ware zum Verkaufe. Vorjährige einheimische notierten 650 bis 750 K, tschechische 700 bis 750 K, italienische Frühkartoffeln 2000 bis 2600 K, italienische Kipfler 3000 bis 3100 K per 1 kg im Kleinhandel.

Die Eieranlieferung belief sich auf 978.900 Stück, das ist um 100.100 Stück weniger als in der Vorwoche. Die gegen Ende der Vorwoche eingetretene Besserung in den Eierzufuhren hielt auch in der abgelaufenen Woche an, doch blieb dieser Umstand ohne Wirkung auf die Preise, die an der unteren Grenze weiterhin angezogen haben. Im Kleinhandel notierte der Stückpreis 1320 bis 1400 K.

Auch bei Butter waren günstigere Zufuhren zu verzeichnen. Insgesamt sind 288·5 q, das ist um 32·3 q mehr als in der Vorwoche eingelangt. Auf dem Naschmarkte notierte Butter unverändert, Teebutter 56.000 bis 64.000 K, Tischbutter 54.000 bis 58.000, Kochbutter 45.000 bis 52.000 K per 1 kg im Kleinhandel.

Die Obstzufuhren beliefen sich auf 6336 q, das ist um 1203 q mehr als in der Vorwoche. Kirschen sind in großen Mengen und in besserer Qualität eingelangt. Ribisel hatten einen Preisrückgang zu verzeichnen, während Ananaserdbeeren und Walderdbeeren sowie Pfirsiche und Stachelbeeren im Preise unverändert notierten. Es notierten im Kleinhandel per 1 kg: Ananaserdbeeren 18.000 bis 27.000 K, Walderdbeeren 30.000 bis 42.000 K, italienische Johannisbeeren 15.000 bis 16.000 K, ungarische 16.000 bis 18.000 K, italienische Pfirsiche 40.000 bis 48.000 K, italienische Marillen 18.000 bis 25.000 K, einheimische Kirschen 6500 bis 12.000 K, Herzkirschen 14.000 bis 16.000 K, italienische 12.000 bis 18.000 K, burgenländische 6500 bis 12.000 K, ungarische 12.000 bis 18.000 K.

Von Orangen und Zitronen waren bedarfdeckende Mengen vorhanden. Eingelangt sind insgesamt 7533 Kisten, das ist um 4268 Kisten mehr als in der Vorwoche. Orangen notierten per Stück im Kleinhandel 900 bis 2200 K, Zitronen 400 bis 700 K.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten wurden um 901 Stück weniger aufgetrieben. Auf dem Hauptmarkte wurden bei lebhaftem Marktverkehre Ochsen, Kühe und Beinlvieh um 2000 bis 2500 K, vereinzelt bis 3000 K per 1 kg, Stiere um 2000 bis 3000 K per 1 kg teuerer verkauft. Auf dem Nachmarkte ermäßigten sie sich bei ruhigem Marktverkehre bis 1000 K per 1 kg. Es notierten Ochsen 14.000 bis 21.600 K, Stiere 14.000 bis 19.000 K, Kühe 14.000 bis 18.000 K, Büffel 11.000 bis 15.500 K, Beinlvieh 8000 bis 14.500 K per 1 kg.

Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 101 lebende Kälber, 51 weidner Kälber und 34 weidner Schweine weniger zugeführt. Bei flauem Marktverkehre verbilligten sich lebende Kälber um 2000 bis 2500 K, weidner Kälber um 3000 bis 4000 K per 1 kg. Weidner Fleisch- und Fettschweine mußten um 2000 K per 1 kg billiger abgegeben werden. Es notierten lebende Kälber 14.000 bis 25.000 K, weidner 16.000 bis 25.000 K, lebende Lämmer 10.000 bis 16.000 K, weidner 10.000 bis 20.000 K, weidner Kitze 12.000 bis 20.000 K, weidner Ziegen 6000 bis 10.000 K, weidner Schafe 13.000 bis 18.000 K, weidner Fleischschweine 25.000 bis 32.000 K, Fettschweine 27.500 bis 28.500 K per 1 kg.

Auf den Schweinemärkten wurden um 704 Fleischschweine und um 379 Fettschweine mehr aufgetrieben. Fleischschweine waren um 2000 K, Fettschweine um 1500 bis 2000 K per 1 kg billiger. Es notierten Fleischschweine 24.000 bis 29.000 K, Fettschweine 22.000 bis 26.000 K per 1 kg.

Der Schafmarkt war mit 339 Stück beschickt. Gegen die Vorwoche wurde um 1000 K per 1 kg billiger verkauft (6500 bis 12.000 K).

Die Bahnzufuhren in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, haben sich gegen die Vorwoche um 60 t vermehrt.

Im Vergleiche zum Vorwochenende notierten billiger Kalbfleisch um 3000 K (18.000 bis 28.000 K), Schweinefleisch um 3000 K (28.000 bis 34.000 K), Gefriermindfleisch um 1000 K (13.000 bis 17.000 K), Kälber um 3000 K (16.000 bis 25.000 K), Schafe um 1000 K (14.000 bis 18.000 K), Schweine um 1300 bis 2000 K (26.000 bis 33.000 K), dagegen notierten teuerer Rindfleisch und Rindsbraten um 1000 K (21.500 bis 32.000 K, Braten 30.000 bis 36.000 K), Speck um 1000 K (24.000 bis 26.000 K).

Im Kleinverkaufe notierten im Vergleiche zur Vorwoche billiger Kalbfleisch um 2000 bis 4000 K (22.000 bis 38.000 K, Schlegel und Schnitzel 44.400 bis 56.000 K), Kitzfleisch um 2000 K (22.000 bis 25.000 K), Schweinefleisch um 2000 K (32.000 bis 44.000 K), Filz um 1000 K (28.000 bis 33.000 K), dagegen notierte teuerer Rindfleisch um 1000 K (20.000 bis 34.000 K per 1 kg mit Zuwage).

Das Anbot an Fischen in der Großmarkthalle war schwächer als in der Vorwoche. Seefische ermäßigten sich um 1000 K per 1 kg (Kabeljau und Seelachs 8500 bis 9000 K).

Der Geflügel- und Wildbretmarkt war annähernd im gleichen Ausmaße beschickt wie in der Vorwoche. Die Geflügelpreise erhöhten sich um 2000 bis 4000 K per 1 kg. (Brat- und Backhühner 42.000 bis 48.000 K per 1 kg, steirische Poulards 70.000 K, Gänse 40.000 bis 48.000 K per 1 kg.) Wildbretpreise unverändert.

Auf dem Zentralfischmarke beliefen sich die Zufuhren auf: Kabeljau, Lengfisch und Seelachs 60.500 kg (8500 K im kleinen), Angler 500 kg (15.000 K im großen), Barben 29 kg (20.000 K im großen), Brassen 330 kg (12.000 bis 14.000 K), lebende Karpfen 85 kg (22.000 K im großen), tote Schille 55 kg (30.000 bis 35.000 K im großen), lebende Weißfische 800 kg (18.000 K im kleinen), tote 300 kg (8000 K im großen), Forellen 310 kg (90.000 bis 100.000 K im kleinen), Rheinlachse 27 kg (160.000 K im kleinen). Die Deutsche Dampffischereigesellschaft „Nordsee" brachte zum Verkaufe Angler 400 kg (20.000 K im kleinen), Austernfische 1525 kg (14.000 K), Kabeljaus und Seelachse 38.200 kg (8000 bis 9000 im kleinen), Lengfische 10.068 kg (8000 bis 9000 K im kleinen), Seehechte 2300 kg (6000 bis 12.000 K im kleinen), Schellfische 6162 kg (8000 bis 9000 K per 1 kg im kleinen).

Baubewegung

vom 16. bis 19. Juni 1923.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilungen 36 und 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Aufbauten.

17. Bezirk: Stockwerksaufbau, Dornbacher Straße 121, von Otto und Ludmilla Holzinger, Bauführer Anton Waldhauser, Stadtbaumeister (6506).

Sonstige geringere Bauten.

17. Bezirk: Garagenherstellung, Urbangasse 18, von Löwit & Komp., Bauführer Charwot & Walzel, Stadtbaumeister (6709).

Adaptierungen.

17. Bezirk: Zwerngasse 18, von Walter Hering, Bauführer Eduard Frauenfeld & Berghof, Baumeister (6566).

" " Hernalser Hauptstraße 24/26, Bauführer Johann Bondrys, Architekt (6675).

Renovierungen.

17. Bezirk: Fassadenrenovierung, Steinergasse 18, Bauführer Sterzinger, Baumeister (1676).

" " Fassadenrenovierung, Pezzlgasse 34, Bauführer Jakob Pölz, Maurermeister (1692).

" " Fassadenrenovierung, Klopstockgasse, Mayssengasse, Hornergasse, Bauführer Franz Hastinger (1678).

" " Fassadenrenovierung, Geblergasse 103, Bauführer Franz Hastinger (1613).

" " Fassadenrenovierung, Blumengasse 3, von Gustav Gunst, Bauführer Wilhelm Oberländer, Baumeister (1679).

" " Fassadenrenovierung, Hernalser Hauptstraße 24, Bauführer Hans Mauer, Maurermeister (1771).

" " Fassadenrenovierung, Pointengasse 40, Bauführer Karl Haas, Baumeister (1757).

" " Fassadenrenovierung, Pezzlgasse 35, Bauführer Jakob Pölz, Maurermeister (1756).

" " Fassadenrenovierung, Elterleinplatz 14, von der Gemeinde Wien, Bauführer „Grundstein", Bauges. m. b. H. (1761).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Anstellung der Baulinien wurden überreicht:

16. Bezirk: Weinheimergasse Kat.-Parz. 1610/2, Einl.-Z. 42 Grundbuch Ottakring, von Wilhelm und Antonie Kamleithner, Wurlitzergasse 56 (M.O.A. 16, 11807, B.A. 3294).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Gesuche (Plan, Projekt, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingnisse können, insoferne sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Anbote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M.Abt. 23, 1142.

Terrazzoarbeiten im Schlachthofe St. Marx.

Anbotverhandlung am 23. Juni, 9 Uhr, in der Bauleitung St. Marx, 3. Viehmarktgasse 3.

M.Abt. 26, 2792.

Zimmermaler-, Anstreicher-, Bautischler- und Schlosserarbeiten im Amtshause 17. Elterleinplatz.

Anbotverhandlung am 27. Juni, 9 Uhr, im Vorraume der M.Abt. 26, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 36.

M.Abt. 27, 2832.

Lieferung und Montage von Beleuchtungskörpern für die Lehrzimmer der zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung gelangenden städtischen Schulhäuser.

Neuerliche Anbotverhandlung wegen Ablehnung sämtlicher in der Anbotverhandlung vom 18. Juni überreichten Anbote am 25. Juni, 10 Uhr, im Vorraume der M.Abt. 27, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8.

In den Anboten sind die in den allgemeinen und besonderen Bedingnissen sowie insbesondere die im Anhange enthaltenen Vorschriften genauestens zu berücksichtigen.

Kalendarium.

Die in Klammern beigesetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

21. Juni, 10 Uhr. (M.Abt. 24.) Maschinelle Einrichtung einer Zentralheiz- und Warmwasserbereitungsanlage und Lieferung von Niederdruckdampfkesseln für das Brausebad im 12. Bezirke, Ratschkygasse (Heft 45).

— 9 Uhr. (Bauleitung St. Marx.) Schieferdecker-, Asphaltierer- und Spenglerarbeiten im Zentralviehmarkte St. Marx (Heft 48).

— 9 Uhr. (M.Abt. 26.) Instandsetzung von Schulen (Heft 48).

23. Juni, 10 Uhr. (M.Abt. 27.) Elektrische Installationsarbeiten im Schulhause 19 Weinberggasse (In der Krim) (Heft 48).

— 9 Uhr. (M.Abt. 23.) Terrazzoarbeiten im Schlachthofe St. Marx (Heft 49).

25. Juni, 10 Uhr. (M.Abt. 27.) Lieferung und Montage von Beleuchtungskörpern für die Lehrzimmer der zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung gelangenden städtischen Schulhäuser (Heft 49).

27. Juni, 10 Uhr. (M.Abt. 27.) Gas-, Wasser- und Abortein richtungsarbeiten im städtischen Volksbade 12. Ratschkygasse (Heft 47).

— 9 Uhr. (M.Abt. 26.) Zimmermaler-, Anstreicher-, Bautischler- und Schlosserarbeiten im Amtshause 17. Elterleinplatz (Heft 49).

12. Juli, 10 Uhr. (M.Abt. 24.) Maschinelle Einrichtung und Kessellieferung für das Volksbad 16. Bachgasse 12 (Heft 48).

Ergebnisse.

Spenglerarbeiten beim Volkswohnungsbau 21. Justgasse.

Anbotverhandlung vom 13. Juni (M.Abt. 23, 1041).

Es offerierten: Ignaz Skopek 115,393.500 K; Karl Schuhmann 95,355.708 K; Adolf Reininger 113,175.930 K; Max Tockstein 104,703.500 K, Anzahlung 50%; Matthias Löst 237,470 000 K, keine Analyse; „Frömag" 97,647.500 K; Josef Wellner 108,829.200 K, 4% Nachlaß, Anzahlung 50%; Karl Ribarsch & Komp. 114,097 000 K; Leopold Hubmer 109,953.645 K, 7% Nachlaß.

Zimmermalerarbeiten beim Bau von 11 Häusern der Wohnhausgruppe Schmelz.

Anbotverhandlung am 15. Juni (Bauleitung für städtische Wohnhäuser, Z. 320).

Es offerierten: Ludwig Oeißner & Komp. 84,941.100 K, 877.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Leopold Bläßy 47,690.000 K, 1,200 000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Rudolf Boubelik 74,000 000 K, 25% bei Lohndifferenzen; Alois Danek 64,500.000 K, 1,250.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Klug & Adolph 83,890.000 K, 900.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Johann Scheer 69,900.000 K, 1,000.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Landwirtschafts- und Produktivgenossenschaft der Siedler im Lainzer Tiergarten 62,392.500 K, 1,250.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; Mauritius Karger 76,750.000 K, 10% bei Lohndifferenzen; Heinrich Rumpl 35,631.000 K, 15% bei Lohndifferenzen; Adolf Hermany 76,265.000 K,

Bleche - Winiwarter - Bleiwaren

900.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen; „Grundstein" 41,960.000 K, 980.000% Aufzahlung auf den Preistarif, 10% bei Lohndifferenzen.

Zimmermaler- und Anstreicherarbeiten in den Schulen 20. Gerhardusgasse 7 (a), Greisenecker-gasse 29 (b), Jägerstraße 54 (c), Karajangasse 14—Wasnergasse 33 (d), Leipzigerplatz 1 und 2 (e), Leystraße 34/36 (f), Vorgartenstraße 42—Stromstraße 78 (g), Staudingergasse 6 (h).

Anbotverhandlung am 14. Juni (M.Abt. 26, 2605).

Es offerierten in Einzelpreisen: A. Zimmermalerarbeiten: Johann Kronfuß jun., c P. 1 8000 K, P. 2 7900 K, P. 3 14.500 K, e P. 1 8000 K, P. 2 4500 K, P. 3 7900 K, P. 4 14.500 K, f P. 1 7900 K, P. 2 8000 K, P. 3 14.500 K, h P. 2 4500 K, P. 3 7900 K, P. 4 14.500 K; Johann Kronfuß, c P. 1 8000 K, P. 3 7900 K, P. 4 14.500 K, e P. 1 8000 K, P. 2 4500 K, P. 3 7900 K, P. 4 14.500 K, f P. 1 8000 K, P. 3 7900 K, P. 4 14.500 K, h P. 2 4500 K, P. 3 8000 K, P. 4 14.500 K; Danek-Fischer, c P. 1 7800 K, P. 3 8000 K, P. 4 15.000 K, e P. 2 4350 K, P. 3 8000 K, P. 4 15.000 K, f P. 1 7800 K, P. 3 8000 K, P. 4 15.000 K, h P. 2 4350 K, P. 3 8000 K, P. 4 15.000 K; Rudolf Sedlacek, c P. 1 8800 K, P. 3 9000 K, P. 4 15.000 K, h P. 2 8000 K, P. 3 9000 K; Rudolf Boubelik, c P. 1 8900 K, P. 3 9500 K, P. 4 15.000 K, e P. 1 8900 K, P. 2 5500 K, P. 3 9500 K, P. 4 15.000 K, f P. 1 8900 K, P. 3 9500 K, P. 4 15.000 K, h P. 2 5500 K, P. 3 9500 K, P. 4 15.000 K; Alexander Rohrer, c e f h P. 1 7500 K, P. 2 4200 K, P. 3 14.000 K; Klug & Adolph, c P. 1 6400 K, P. 3 6400 K, P. 4 13.500 K, e P. 1 6400 K, P. 2 3400 K, P. 3 6400 K, P. 4 13.500 K, f P. 1 6400 K, P. 3 6400 K, P. 4 13.500 K, h P. 2 3400 K, P. 3 6400 K, P. 4 13.500 K;

ferner offerierten in Prozentaufzahlung auf den städtischen Preistarif: B. Anstreicherarbeiten: Alexander Rohrer, a b und d bis g 1,300.000; Klug & Adolph, d bis g 980.000; Franz Eigner, 1,250.000; Johann Steurer, e 1,300.000; Leopold Beduschi, 800.000; Artur Anton Weiß, a d e 1,150.000, c f 1,200.000, g 1,300.000; August & Franz Silwand, a 1,147.000, b 1,198.000, d 1,122.000, e 1,10[illegible].000, f 1,109.000, g 1,198.000; Josef Hanel, 1,250.000; Karl Hanel, a b g 1,050.000, b e f 960.000; Danek-Fischer, 1,250.000; Unternehmung für Fassadierungs- und Anstreicherarbeiten, a 1,300.000, b 1,250.000, d 1,300.000, e 1,000.000, f 1,100.000, g 1,350.000, Karl Rößler, 1,000.000; Anton Schafarik, a b d g 1,290.000, e f 1,200.000; Eduard Koczwera, a b d g 1,270.000, e f 1,450.000; A. Albrecht, 900.000; Alois Dostal & Sohn, 1,000.000.

Schlosserarbeiten für den Volkswohnungsbau 21. Juftgasse.

Anbotverhandlung am 13. Juni (M.Abt. 23, 1040).

Es offerierten: Josef Hamata 154,768.000 K, 50% Anzahlung; Karl Schneider & Josef Wawrowetz 155,466.000 K, 50% Anzahlung; Wenzel Zerawa 191,661.000 K, 25% Anzahlung; Albert Barnert & Sohn 171,043.000 K, Akonto Materialbedarf; Wilhelm Schmid 163,441.000 K, 30% Akontozahlung; Sandor Breiner 165,908.000 K, 50% Anzahlung; Rudolf Knur 179,635.000 K, 50% Anzahlung; Anton Wieser's Söhne 181,878.609 K; Johann Sommer 198,909.500 K; Gustav Schwarz 221,216.500 K, 50% Anzahlung.

Anstreicherarbeiten für den Volkswohnungsbau 20. Vorgartenstraße.

Anbotverhandlung am 15. Juni (M.Abt. 23, 1063).

Es offerierten: Karl Rößler 51,752.000 K; Alois Danek 85,982.500 K; Karl Hanel 67,050.000 K; Alexander Rohrer 112,425.000 K; Wiener Maler- und Anstreicherwerke „Grundstein" 72,836.000 K; Anton Schafarik 57,951.000 K; Unternehmung für Fassadierungs- und Anstreicherarbeiten, G. m. b. H., 74,354.000 K; Matthäus Stanko 199,209.500 K; Artur Anton Weiß 84,735.780 K; A. Albrecht 59,500.000 K; Karl Markeli 65,059.470 K; Friedrich Quante 101,742.000 K.

Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau der Siedlungsanlage im 11. Bezirke.

Anbotverhandlung am 15. Juni (M.Abt. 23, 1048).

Es offerierten: W. Göhlis 2.368,827.070 K; Bauunternehmung L. Beck 1.988,820.000 K; Architekt Franz Hirn 1.915,201.390 K; Adolf Sterba & Franz Pahl 2.338,567.190 K; Pribek & Schlögl 1.327,822.200 K; Albrecht Michler 1.195,806.660 K; Alfons Klappholz 1.238,130.424 K; Karl Korn 1.368,287.140 K; Lorenz Maringer 1.828,487.860 K; „Reform," Baugesellschaft 1.498,339.850 K; Ernst Uhlemann 1.526,429.000 K; Wiener Baugesellschaft 1.625,927.330 K; H. Rella & Komp. 1.682,876.252 K; J. Aicher & A. Gerger 1.408,805.493 K; Janesch & Schnell 1.400,418.000 K; Ing. K. Krist & Komp. 2.143,526.520 K; Bau- und Adaptierungsunternehmung 1.493,359.680 K; Hechtl & Komp. 1.407,776.570 K; Franz Josef Hopf 1.589,617.647 K.

Kundmachungen.

Kanalräumungsgebühren für den Monat Juni 1923.

Die Kanalräumungsgebühren erfahren für den Monat Juni 1923 keine Veränderung und betragen daher das 20fache des Augustmonatszinses 1914. (M.Abt. 31, 1350.)

Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik,
reg. G. m. b. H.
Wien, V. Gießaufgasse Nr. 19. Telephon Nr. 52-1-70.
Kontrahent der Gemeinde Wien, der deutschösterreichischen Telegraphendirektion, sämtlicher Arbeiterinstitute. Lieferant der deutschösterreichischen Bundesbahnen. Ein telephonischer Anruf genügt, und sofort kommt Vertreter ins Haus. — Billigste Herstellung aller elektrischen Licht-, Kraft-, Telephon- und Signalanlagen.
Eigene Motoren-Reparaturwerkstätte. 756 Eigene Wicklerei.

DOROTHEUM

Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage

Täglich Pretiosen: Jeden Di Silber und Chinasilber, **jeden Mi Brillanten-** und Perlenschmuck im Franz-Saal. (Mittwoch, 20. Juni:
Selten schöner Juwelenschmuck
(verfallene Pfandpost), darunter eine Perlenschnur (600 Millionen Kronen), Diadem, Anhänger usw. zum Gesamtschätzpreis von 930 Millionen Kronen).
Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorff-, Rößler- und Kolowrat-Saal; speziell **jeden Mi Photoapparate,** Ferngläser, Optik, Schreibmaschinen; **Fr 22. VI.** Jagdwaffen, **Sportausrüstung,** Fahrräder, Pelze im Ludwigstorff-Saal.
Täglich auch Feiertage mit Ausnahme der Sonntage **7 Uhr abends:** Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, Perserteppiche, kunstgewerbliche Luxusgegenstände im Vergnügungspark ehem. „Venedig in Wien", im Prater.
Mi 20. VI. 10 Uhr **Schaumweine** Törley und Littke, Hauptzollamt, Magazin VII.

Jeden Do im Franz Josef-Saal: Schöne Möbel, **Perserteppiche, Kunstgewerbe;** jeden Di im Dachau-Saal, Fr 22. VI. und Mi 27. VI. im Hoch-Saal: Gemälde, Kunstgewerbe, Teppiche, Antiquitäten; jeden Di und Fr im Glashof: Möbel, Kassen, Luster, Hausgeräte.
Mi 27. VI. **XIV. Technische Auktion:** Maschinen, Wagen, Werkzeuge, Motoren, Armaturen, Autobestandteile, Altmaterial, VIII., Feldgasse 6—8. **Nächste Technische Auktion am 5. September.** Anmeldungen und Uebernahme jedoch während des ganzen Sommers.
Jeden Mi, Do, Fr. außerdem Sa 30. VI. **Rücher.** im Eminger-Saal; jeden Di und Mi, ferner Fr 22. VI. **Briefmarken,** VI., Mariahilfer Straße 73.
Mo 25. bis Do 28. VI. **X. Kleine Auktion der Kunstabteilung,** Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Möbel, Textilien, Glas, Porzellan, Antiquitäten, im Kunstauktions-Saal.

Tägliche Schaustellung ab 1 Uhr
Beginn der Versteigerungen ab 3 Uhr
Näheres in den „Mitteilungen" und „Nachrichtenblättern" des Dorotheums.

Gegründet 1880 Telephon 33.171, 36.318
Metallwarenfabrik Aktiengesellschaft 734
vormals
Louis Müller's Sohn Fritz Müller
WIEN, XIII., GURKGASSE 18 — 22.
Fabrikation kompletter Beschläge für Waggons der Klein- und Vollbahnen, sowie Schiffsbeschläge, ferner Dampfkesselarmaturen für sämtliche Industriezweige. Weiters Rohabgüsse in allen Metallgarnituren bis zum Stückgewichte von 3000 Kilogramm. **Spezialität: Ia Kompositions-Lagermetalle, zink- u. bleifrei.** Abteilung: Laternen (Franz WLACH Josef von GOTZ). Erzeugung von Laternen und Beleuchtungsgegenständen. Blech und Metallwaren für Eisenbahnen u. Schiffahrt.

676 STROM & GELD SPART: M

Dabeg -Benzinlagerungen bieten vollkommenen Schutz gegen Feuer und Explosion.

Keine Betriebskosten
Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
„Dabeg" Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39. 708
Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 94-97.

Sager Basaltwerke A.-G.
Teleph. 75-5-79 Wien, I., Seilergasse 6. Teleph. 75-5-79
Basaltschotter, Riesel und Sand für Straßen- u. Bahnbauten.
Prompt lieferbar! 871

Österreichische Siemens - Schuckert - Werke
Wien XX/2, Engerthstrasse 150
Elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung
Elektrische Bahnen aller Arten
Elektrizitätswerke und Ueberlandwerke
Kabelwerk, Wien XXI., Siemensstrasse 88
Technisches Büro Wien:
VI. Mariahilfer Strasse 7.
Auch Musterlager. 773

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-GROSSHANDLUNG
Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Gewerbe. Draht- und Wagnerstifte. 723
Eisenbahnmaterialien.
Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.
Telephon: 52-1-40, 54-6-98.
— Telegramm-Adresse: SCHRAUBENVERTRIEB WIEN. —

Einfriedungen in allen Ausführungen, 827
Drahtgeflechte für Hühnerhöfe, Oberlichten und Fensterschutz, Stacheldraht,
Gewebe aus Eisen und jedem Metall,
Drahtmatratzen und Eisenmöbel
liefert Hutter & Schrantz A.-G. Wien, VI. Windmühlg. 26.

Zimmerei und Holzkonstruktionswerkstätte
mit maschinellem Betrieb 779
JAKOB HIRSCH Stadtzimmermeister Wien, X., Triester Str. 109
übernimmt zur sofortigen Ausführung sämtliche Holzkonstruktionen, wie Industriebau, Hallen-, Turm-, Zeltbau und alle anderen Dachkonstruktionen, ferner Gewölbe und Decken, stabile u. zerlegbare Baracken nach konformer Art Lieferung aller selbsterzeugten stets in jedem Quantum lagernden Baurequisiten als auch Steigleitern und Bauleitern mit und ohne Verstrebungen.
Telephon interurban 50-3-93. Drahtanschrift: Zimmereihirsch Wien.

ÖSTERREICHISCHE WÄSCHE- UND BEKLEIDUNGS A.-G. 739
Wien I., Werdertorgasse 6 (Gemeinnütziges Unternehmen)
ÜBERNIMMT DIE BELIEFERUNG VON WIRTSCHAFTSSTELLEN ÖFFENTLICHER KORPORATIONEN, KONSUMENTENORGANISATIONEN ETC.
MIT TEXTILIEN ALLER ART.
Lieferantin des Wirtschaftsamtes der Gemeinde Wien, der Städtischen Strassenbahnen, Städtischen Elektrizitätswerke und vieler staatlicher Institutionen.

Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung.

Samstag, den 30. Juni d. J., 11 Uhr vormittags

wird in Wien, im **kleinen Sitzungssaale des Industriehauses**, Wien, III/3., Schwarzenbergplatz Nr. 4, die ordentliche General-Versammlung der P. T. Aktionäre der Ersten Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft stattfinden.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnungsabschlüsse, sowie Bericht über die Prüfung der Bücher und Rechnungen des Geschäftsjahres 1922.
2. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Beschlußfassung über den Beitrag zum Schiffe-Assekuranzfonds (§ 17 c der Statuten).
4. Beschlußfassung über die Ermächtigung der Administration zur Erhöhung des Aktienkapitales durch Aufstempelung der Aktien oder durch Ausgabe neuer Aktien, eventuell auf beide Arten, gegebenenfalls auch zur Aufnahme eines Anlehens. Ermächtigung der Administration zur Vornahme und Durchführung der hiedurch notwendig werdenden Änderungen der Statuten und des Geschäftereglements.
5. Wahl der Revisoren und Ersatzmänner zur Prüfung der Bücher und Rechnungen des Geschäftsjahres 1923.

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre*) wollen die Aktien samt den nicht fälligen Coupons bei der **Kasse der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien** (I., Teinfaltstraße Nr. 8) hinterlegen und dort die Legitimationskarten in Empfang nehmen. Vom 27. Juni d. J. wird auf Verlangen die Ausfertigung der für die Generalversammlung vorbereiteten Anträge ausgefolgt, sowie Einsicht in die für die Generalversammlung vorbereiteten Vorlagen und Belege und in die Liste der Aktionäre, welche Aktien für die Generalversammlung hinterlegt haben, gewährt.

Wien, am 15. Juni 1923. **Die Administration.**

*) Auszug aus den Statuten: § 18. Der Besitz von je hundert Aktien gibt das Recht auf eine Stimme. Das Stimmrecht in der Generalversammlung kann vom Aktionär entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, welche stimmberechtigte Aktionäre sind. Die Bevollmächtigung geschieht durch Girierung der Legitimationskarte. Die erlegten Aktien werden dem Erleger erst nach abgehaltener Generalversammlung wieder zur freien Verfügung gestellt. Minderjährige, Pflegebefohlene, Firmen, Gesellschaften, Körperschaften, Institute u. dgl. üben das Stimmrecht durch ihre gesetzlichen, bzw. statutarischen Vertreter, ohne daß es einer besonderen Bevollmächtigung bedarf, oder durch von diesen Vertretern Bevollmächtigte aus, ohne daß diese selbst Aktionäre zu sein brauchen. § 19. Stimmberechtigt sind in der Generalversammlung jene Aktionäre, welche spätestens acht Tage vor der Generalversammlung die ihr Stimmrecht begründenden Aktien samt den nicht fälligen Coupons bei der Gesellschaft oder bei einer von der Gesellschaft in der Einberufungskundmachung bezeichneten Erlagstelle deponiert haben. Den Aktionären, welche auf diese Weise ihr Stimmrecht nachgewiesen haben, werden auf ihren Namen lautende Legitimationskarten mit Angabe der Zahl der hinterlegten Aktien und der hierauf entfallenden Stimmen ausgefolgt.

(Nachdruck wird nicht honoriert.) 881

Centralbank der deutschen Sparkassen

Wien, 1. Bezirk, Am Hof Nr. 3—4.

Zweigniederlassungen:

Wien: I., Schottenring 17. II., Praterstraße 50. III., Landstraßer Hauptstraße 1. VII., Mariahilfer Straße 24 (Stiftskaserne). VII., Mariahilfer Straße 128 (Zachariashof). IX., Währinger Straße 65. **Niederösterreich:** Amstetten, Baden, Krems, Wiener-Neustadt. **Oberösterreich:** Braunau a. Inn, Eferding, Freistadt, Gmunden, Linz, Ried, Schwanenstadt, Vöcklabruck, Wels. — **Steiermark:** Fürstenfeld, Graz, Knittelfeld, Mureck, Radkersburg, Weiz. — **Kärnten:** Feldkirchen, Klagenfurt, St. Veit a. d. Glan, Villach. **Tirol:** Innsbruck. **Vorarlberg:** Dornbirn. **Salzburg:** Hallein, Salzburg. 765

Durchführung aller Bank- und Wechselstubengeschäfte.

Friedrich Siemens

Spezialfabrik patentierter Apparate für Heiz-, Koch- und Warmwasserbereitungsanlagen.

Wien IX. Alserstraße 20 731 Fernsprecher 16104

Gas-, Heiz-, Koch-, Bade- und Bügelapparate. Kochanlagen für Massenausspeisung für Kohlen-, Gas- und Dampfheizung.

ORENSTEIN & KOPPEL

Gesellschaft m. b. H. 780

WIEN III. BEZ., INVALIDENSTRASSE 5.

Feld-, Forst- und Industrie-Bahnen, Lokomotiv-Fabriken, Weichen- und Bagger-Bauanstalten, Kesselwagen. — Projektierung, Lieferung und Bau von normalspurigen Anschlußgleisen. Kettenbahnen, Hängebahnen, Bremsberge, Schiebebühnen, Drehscheiben für Normal- und Schmalspur.

‚CEFMA' HEBEZEUGE

Ketten u. Drahtseile

C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik

Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.

Prag VII., Belcredistraße 11/XVI. 734

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2 750

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „Ifrenkel" Tel. 14582

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.

Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

GEMEINWIRTSCHAFTLICHE SIEDLUNGS- UND BAUSTOFFANSTALT

WIEN, I. SCHWARZENBERGPLATZ Nr. 3

DRAHTANSCHRIFT: SIEDLUNGSBAU

FERNSPRECHER: 10-3-34, 10-0-95, 10-2-51, 10-2-53, 10-1-71 647

BAU- UND INSTALLATIONS-MATERIALIEN ALLER ART

Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP A.-G.,

Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12

VI., Mariahilfer Strasse 19/21

Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

847

Hasenörl, Ulrich & Co.

Röhrenhof

Wien, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 32 und 34.

Telephon Nr. 51-1-66 — 51-1-67. 846

Schmiedeeiserne und gußeiserne **Armaturen** **Röhren** und Verbindungsstücke aller Art. für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen Fayence- und emaillierte Gußwaren. Schieber, Hydranten etc.

KALKSANDSTEINZIEGEL BETONROHRE 851

KUNSTSTEINSTUFEN u. alle KUNSTSTEINWAREN

WIEN, I., ROSENG. 2. „STEINAG" A. G. TEL. 23-1-84, 17-2-76.

PAUL SCHIFF & Cº.

Spezialfabrik zur Erzeugung von Bogenlichtkohlen, Kinokohlen, für Projektionszwecke und Aufnahme, sämtl. Spezialkohlen für die Elemente-Industrie u. Telephonbau. Motor- u. Dynamobürsten, Elektroden für Karbid- u. Stahlöfen, Kohlenwiderstände. 660

SCHWECHAT. WIEN.

A. E. G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6

(Telephon Nr. 4618 und 10908.) 576

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.

ÖSTERREICHISCHE WERKE A.G.
WIEN X. ARSENAL

Telegrammadresse: OWA WIEN.
Telephone:
50378, 52137, 53121, 55048, 58028, 58547.

Gross- und Gesenkschmiede, Metall- und Graugiesserei, Werkzeugmaschinen für Metall- u. Holzbearbeitung, landwirtschaftliche Maschinen, Motoren, Jagdwaffen und Repetierpistolen, Autokarosserien, Wagen usw.

809

Unsere ständige Ausstellung:
Wien, I., Liebenbergg. 4 (beim Parkring).

C. Haumann's Witwe & Söhne
Dachpappen-, Teerprodukten- und Asphaltwerk
Gegründet im Jahre 1858. Gegründet im Jahre 1858.
ZENTRALBUREAU:
Wien, IX., Währinger Gürtel 120
TELEPHON 12-3-70. 835
FABRIK:
Wien, XXI., Leopoldauer Str. 171
TELEPHON 98-4-33.
ERZEUGUNG von: Spezial- u. Asphaltdachpappe, Isolierplatten, Dachlack, Holzzement, Karbolineum, Eisenlack, Hart- u. Weichpech, Teeröle, Natur- u. Kunstasphalte, Goudron, Spezial-Isoliermaterial Haumann'sche Kautschukmasse etc.
DURCHWEGS QUALITÄTSWARE!
AUSFÜHRUNG von: Pappdacheindeckungen aller Art, Holzzement- und Preßkiesdächer, Isolierungen, Natur- und Kunstasphaltierungen etc.
Trockenlegung feuchter Mauern nach seit Jahrzehnten bestbewährtem System.

ÖSTERR. AUTOMOBIL-FABRIKS A.G. VORM. „AUSTRO-FIAT" WIEN
VERKAUFSSTELLE FÜR WIEN UND NIEDERÖSTERREICH
WIEN I., KÄRNTNERRING Nr. 15 TELEPHON 8854
626

Aktiengesellschaft der hydr. Kalk- und
Portland-Zementfabrik zu Perlmoos
(vormals Angelo Saullich)
Fernruf: Auto 56-0-72 und 56-0-73 Drahtanschr. Perlmoserges. Wien
Hauptbüro: Wien IV/1, Lothringerstraße Nr. 8
Verkaufsbüro für Tirol und Vorarlberg: Kufstein
empfiehlt 818
Portland-Zement aus ihren Werken in Kirchbichl: Saullichwerk u. Egger-Löthiwerk, in Achau, in Mannersdorf am Leithaberge, in Judendorf und in Retznei bei Ehrenhausen
Roman-Zement aus ihren Werken in Kufstein, in Kaltenleutgeben, in Lilienfeld
Erzeugungsfähigkeit der Portland-Zementwerke: 40.000 bis 45.000 Bahnwagen im Jahre. — Erzeugungsfähigkeit der Roman-Zementwerke: 10.000 bis 15.000 Bahnwagen im Jahre

Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen Verlangen Sie Sonderliste
C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9—15. 719

„TEERAG"
WIEN, III., MARXERGASSE 25
FERNRUF: 495, 1602 und 9402.
Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte, etc.
Spezial-Dachpappe „Ruberoid"
EIGENE BAUABTEILUNG:
„ASDAG"
FERNRUF: 9645. 798
Asphaltierungen und Dachdeckungen.

Wiener Holzwerke G. m. b. H.
Wien, X. Arsenal, ehemaliger Holzbetrieb der Öst. Werke G. A.
Fernruf: 52-3-53, 53-3-71, 55-0-46, 59-4-43.
Bautischlerarbeiten aller Art
Türen, Fenster, Treppen u. s. w.
Büro-Einrichtungen
Wohnungs-Einrichtungen
sowohl Massen-, als auch Einzel-Erzeugung.
Möbel für Kleinwohnungen. 810

„KÖRNERWERKE"
VEREINIGTE HOLZ-, BAU- UND INDUSTRIE A. G.
Zentrale: WIEN, I. SEILERSTÄTTE 18—20
Telephon: 1045, 1915, 3070, 5360, 6331. Telegramm-Adresse: KÖRNERWERKE WIEN.
Die „KÖRNERWERKE" liefern von ihren
Dampfsägen, Kistenfabriken, Hobel- und Spaltwerken
in PÖCHLARN a. D. und MARTINSBERG-GUTENBRUNN, N.-Ö.
alle Arten von Schnittmaterial und Dimensionshölzern für Bau-, Waggon- und Schiffbauzwecke, Groß- und Kleinkisten, sowie sämtliche Holzemballagen in jeder gewünschten Ausführung und in größten Quantitäten. 814

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Schriftleiter Ludwig Wiener, Wien.
Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. G. Wallishausser (verantwortlich E. Regensburger), Wien.